



EISENACHER RATHAUSKURIER

Amtsblatt der Stadt Eisenach

Jahrgang 02

Donnerstag, den 13. April 2023

Nummer 4



Grußwort der Oberbürgermeisterin

LIEBE EISENACHERINNEN, LIEBE EISENACHER,



Katja Wolf (c) Iona Dutz

es waren fast Alle da. Unsere Partnerstädte und befreundeten Kommunen wollten dabei sein, wenn wir Eisenacherinnen und Eisenacher endlich wieder den Sommergewinn so feiern wie wir es lieben – mit viel Lachen, Tradition, Freude und Zusammenhalt. Ich habe es unwahrscheinlich genossen, diese besondere Lebenslust in der Stadt und den Menschen zu spüren, das fröhliche Gewimmel zu erleben und in die vielen freudigen Gesichter der Menschen auf dem Markt zu schauen, die das bunte Treiben verfolgten – und das bei traumhaftem Wetter: Frau Sunna hat ihrem Namen in diesem Jahr wieder alle Ehre gemacht.

Es folgte am vergangenen Wochenende der MDR THÜRINGEN Osterspaziergang. Viele wanderfreudige Menschen kamen zu diesem tollen, großen Event nach Eisenach, um auf vier Strecken rund um Eisenach die herrliche Landschaft mit tollen Wegen und faszinierenden Orten zu entdecken und zu genießen sowie Superprogramm auf dem Markt.

Seit dem Deutschen Wandertag in Eisenach bin ich, was diese Freizeitaktivität angeht, richtig auf den Geschmack gekommen. Ich habe seitdem den Rennsteig (Sie wissen schon: Diesen Weg auf den Höh'n ...) mit strammem Zeitplan erlaufen, aber auch andere große Wanderwege in Deutschland angegangen. Mein Fazit ist immer wieder: Wir haben da noch was zu tun, um unsere Wanderwege (übrigens in ganz Thüringen) auf ein Qualitäts-Niveau anderer zu bringen. Mit „Wir“ meine ich die Stadt und unsere Wandervereine, aber vor allem auch den Freistaat und den Forst. Wer Wanderer locken will, muss ihnen auch was bieten.

Und wir haben ja viel zu bieten. Da war ja noch Bach-Geburtstag – der 338. (Schlaumeier-Wissen: 338 ergibt als Quersumme die 14 – die Bachzahl). Es geht mir immer wieder das Herz auf, wenn ich sehe, wie die Musik des größten Sohnes der Stadt die Menschen über alle Altersgrenzen eint, wenn von Kurrende über Bachchor bis Posaunenchor alle mit Begeisterung ihrem Bach die Aufwartung machen. Die Ankündigung, dass 2027 dann Eisenach Ausrichter des Bachfestes der Neuen Bach Gesellschaft sein wird, war das I-Tüpfelchen des Tages. Was Bayreuth für die Wagnerianer ist, ist dann Eisenach für die Bach-Jünger.

Das erinnert uns wieder einmal daran, welche Geschichte und Bedeutung sich in dem vergleichsweise kleinen Eisenach ballen. Das verdrängen wir Eisenacherinnen und Eisenacher ja in unserem Alltag immer wieder: Bach, Luther und die Heilige Elisabeth sind da die Großen. In anderen Städten reicht ein Besuch des unvermeidlichen Goethe, um es groß alljährlich zu feiern. Der allein war 18 Mal in Eisenach. Und was ist mit Telemann, Wagner, Reuter, Frau von Stein oder Abbe, oder, oder, oder?

Aber wo wir gerade bei Bach sind: Unsere Musikschule, die natürlich den Namen des großen „Fugen-Königs“ trägt, feiert in diesem Jahr ihr 70-jähriges Bestehen. Zum Jubiläum erwarten Sie von Mai bis Juli viele musikalische Angebote und Konzerte. Feiern Sie mit!

Ich möchte mich bei allen jenen bedanken, die Ereignisse wie den Osterspaziergang, das Bachfest oder immer wieder aufs Neue den Sommergewinn mit ganz viel Engagement zu Höhepunkten für unsere Stadt werden lassen. Dabei gilt mein besonderer Dank allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, ohne die solche Feierlichkeiten nicht möglich wären. Aber auch den Einsatzkräften für Ihre Unterstützung und die Sicherheit, die Sie regelmäßig den Gästen vermitteln. D-A-N-K-E,

Ihre

Katja Wolf



EISENACH

DIE WARTBURGSTADT

INHALT

Nichtamtlicher Teil

Aus dem Rathaus Seite 03

Aus den Ortsteilen Seite 19

Amtliche Bekanntmachungen Seite 21

Stellenausschreibungen Seite 22

Nachrufe Seite 25

Stadtrat und Ausschüsse Seite 25

Sprech- und Öffnungszeiten Seite 25



Die nächste Ausgabe
des Eisenacher Rathauskuriers erscheint
am 11. Mai 2023.



Impressum

Eisenacher Rathauskurier - Amtsblatt der Stadt Eisenach

Herausgeber: Stadtverwaltung Eisenach.
Redaktion: Stadtverwaltung Eisenach, Pressestelle, Markt 1, 99817 Eisenach,
Tel. 03691 670-156, E-Mail: pressestelle@eisenach.de
Verantwortlich für den Inhalt ist Oberbürgermeisterin Katja Wolf.

Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau,
info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 03677 / 2050-0, Fax 03677 / 2050-21

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: LINUS WITTICH Medien KG, Ilmenau
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Yasmin Hohmann – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: monatlich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet: Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 3,00 € (inkl. Porto und gesetzlicher MWSt.) beim Verlag bestellen.

Der Eisenacher Rathauskurier wird auf Papier mit Recycling-Standard gedruckt. Bei der Herstellung wurde kein Chlor verwendet.

Aus dem Rathaus

WEIT ÜBER 25.000 BESUCHER BEIM SOMMERGEWINN 2023 DABEI



Nicht nur die Sommergewinnsunft Eisenach und der Förderverein des Sommergewinns, auch mehr als 25.000 Zuschauer jubelten, als am Samstag, 18. März, Frau Sunna wieder über den Winter triumphierte. Ein für alle besonderer, weil endlich wieder normale Sommergewinn leitete erneut den Frühling in Eisenach ein.

Bei bestem Frühlingwetter zog der Festumzug durch die Eisenacher Straßen und begeisterte Besucher aus nah und fern. Unter dem diesjährigen Motto „Immaterielles Kulturerbe in Thüringen“ warf die Sunnt ein Blick in die Thüringer Liste zum Immateriellen Kulturerbe. Elf unterschiedliche regionale bedeutende Kulturformen finden sich auf der Thüringer Liste und machen so wie der Eisenacher Sommergewinn die kulturelle Vielfalt Thüringens sichtbar. Auch das Skatspielen aus Altenburg, die Kindergartenidee nach Fröbel oder die Gartenzwerge aus Gräfenroda stehen darauf.

Mit viel Liebe zum Detail waren die Wagen zum „Immateriellen Kulturerbe“ hergerichtet worden. Der Festzug bestand insgesamt aus 1100 Mitwirkenden, 8 Musikgruppen, 47 Laufgruppen, 31 Festwagen und Kutschen, 97 Pferden sowie einem Ochsen- und einem Eselgespann.

Zehn Kulturerbeträger aus Thüringen waren beim Festzug zu sehen. So war unter anderem eine Zwergenhöhle für die Gartenzwerge aus Gräfenroda entstanden. Der Lauschaer Christbaumschmuck wurde durch einen geschmückten Weihnachtsbaum mit original Lauschaer Christbaumkugeln und Glasprinzessin präsentiert. Die Gäste erhielten außerdem Einblick in das Arbeitszimmer des Thüringer Tierforschers Alfred Brehm. Der Bratwurstkönig und die Bratwurstkönigin waren ebenfalls in einer Kutsche am Umzug zu sehen. Eine 5 Meter lange Fackel, gebunden von den Schweinaer Fackelbinderfreunden, stellte den weihnachtlichen Fackelbrand zu Schweina dar.

Auch etwas Neues gab es beim diesjährigen Umzug zu entdecken: Frau Sunna erhielt einen neugestalteten Festwagen. Zwei Mädchen und zwei Jungen saßen mit ihr gemeinsam darauf. Natürlich durften - neben dem alten Winter, dem frischen Lenz, der Zwergenraupe und den Germanen - die Eisenacher Originale Tante Frieda und Hermine nicht fehlen, die ganz traditionell den Schluss des Umzuges bildeten.

„Das Sommergewinnfest ist immer wieder ein Höhepunkt für die Stadt Eisenach. Er ist ein Teil der Eisenacher Seele und ein lebendiger Brauch. Er erhält einerseits Traditionen aufrecht und gleichzeitig greift er immer wieder neue Impulse auf und setzt sie auf einzigartige Weise um.“

Der Sommergewinn verbindet die Menschen - der Stadt, der Region, aller Generationen, aller Bevölkerungsschichten. Alle fühlen sich willkommen und können sich aktiv einbringen. Das ist erstaunlich und sehr berührend und ein riesiges Geschenk an die Stadt“, zeigte sich Oberbürgermeisterin Katja Wolf beeindruckt

von dem erfolgreichen Fest. Sie würdigte die ehrenamtliche Kraft, die das immaterielle Kulturerbe Sommergewinn zusammenhält. „Ich möchte allen meinen großen Dank aussprechen, ganz besonders den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.“

Ohne Sie alle und Ihr Engagement über Wochen und Monate hinweg und die Zeit, die Sie in die Vorbereitungen investieren, wäre dieses für uns alle so lieb gewonnene und einzigartige Festwochenende nicht möglich“, bedankte sie sich bei der Sommergewinnsunft und den vielen ehrenamtlichen Helfern, die unermüdet und mit viel Hingabe organisiert, gewerkelt, Kostüme genäht oder Blüten gedreht haben. Zwischen 200.000 und 300.000 Krepppapierblumen haben viele fleißige Hände in diesem Jahr gedreht.

„Das Fest war ein voller Erfolg. So viele Besucher hatten wir seit Jahren nicht beim Festumzug“, sagte Nicole Päsler vom Vorstand der Sommergewinnsunft und betonte: „Das ist ein neuer Rekord. Wir sind sehr dankbar, dass dieser Sommergewinn endlich wieder wie gewohnt durchgeführt werden konnte - und dann bei diesem tollen Frühlingwetter.“



Tribüne mit den Ehrengästen: Katja Wolf (im orangefarbenen Anzug), links daneben Staatssekretärin Tina Beer, Staatssekretär Sören Bartol, Bundestagsabgeordnete Tina Rudolph, dahinter Bürgermeister Christoph Ihling und weitere.

Den Sommergewinn in Eisenach feierten zahlreiche Ehrengäste der Stadt. Darunter Staatssekretär Sören Bartol aus dem Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, Mitglieder des Bundestages Frau Tina Rudolph und Herrn Christian Hirte, Staatssekretärin Tina Beer - die selbst auf einem der Festwagen „vorfuhr“ -, Abordnungen aus den Partnerstädten Sárospatak, Waverly, Skanderborg, Marburg und Sedan.

Dazu kommen Bürgermeister umliegender Gemeinden, Landrat Reinhard Krebs, Vertreter von Kirche, Schulen, der Sparkasse sowie weiterer Einrichtungen und Vereine.

Alle Beteiligten waren froh über das gelungene Frühlingfest. Ein besonderer Dank geht hierbei an die Eisenacher Berufsfeuerwehr und die Feuerwehrvereine, das DRK Eisenach, den THW Ortsverband Eisenach sowie die Polizeiinspektion Eisenach für ihre Unterstützung und die Sicherstellung eines reibungslosen Ablaufs während des gesamten Festes.

Alle Informationen rund um das Frühlingfest gibt es auf der Seite der Sommergewinnsunft unter: <https://www.sommergewinn-eisenach.de/>.

Hintergrund

Das diesjährige Motto des Sommergewinns war das Übereinkommen der UNESCO zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes, welches 2003 verabschiedet wurde. Die Bundesrepublik Deutschland ist 2013 der UNESCO-Konvention beigetreten. Seit 2016 gehört der Eisenacher Sommergewinn darüber hinaus zu den vier Thüringer Kulturformen, die im bundesweiten Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes vertreten sind:

<https://www.staatskanzlei-thueringen.de/arbeitsfelder/kultur/immaterielles-kulturerbe>.

EINDRÜCKE VOM SOMMERGEWINN 2023





VERANSTALTER ZIEHEN POSITIVE BILANZ DES SOMMERGEWINNS-FESTUMZUGES UND SAGEN „DANKE“

Stadt und Sommergewinnzunft zogen am Montag, 20. März 2023, eine positive Bilanz des Sommergewinn-Wochenendes. Bürgermeister Christoph Ihling, Zunftmeister Torsten Daut und Nicole Päsler, Vorstandsmitglied der Zunft, freuten sich über die mehr als 25.000 Gäste, die den diesjährigen Umzug bei perfektem Frühlingswetter gesehen hatten. „Das gesamte Wochenende - im Besonderen der Festumzug - war ein voller Erfolg mit vielen gut gelaunten Besucherinnen und Besuchern. Besonders hervorheben möchte ich dabei, dass wir wieder viele Gäste aus unseren Partnerstädten hier begrüßen konnten: Die Delegationen aus Waverly, Sárospatak, Sedan, Skanderborg. Hinzu kommt die wachsende Freundschaft mit Stavenhagen. Es war eine tolle und warmherzige Stimmung unter allen Gästen zu spüren“, resümierte Christoph Ihling und weiter: „Ein großer Dank geht an alle, die bei den langen Vorbereitungen involviert waren, für die perfekte Organisation, die Beteiligten am Festzug - ob zu Fuß, zu Pferd auf dem Wagen mit und ohne Instrument.“



Zogen positive Bilanz zum Sommergewinn 2023: Torsten Daut und Nicole Päsler von der Sommergewinnzunft sowie Bürgermeister Christoph Ihling.

Stadt und Zunft sprachen dabei allen gleichermaßen, die am Gelingen des Sommergewinns beigetragen haben, Ihren Dank und Respekt aus. Dazu gehören die Mitwirkenden des Festumzuges, die Organisatoren, Sponsoren, zahlreiche Vereine, und Behörden, die Eisenacher Feuerwehr, die Freiwilligen Feuerwehren, das Technische Hilfswerk, die Polizeiinspektion und das Deutsche Rote Kreuz sowie vielen anderen freiwilligen Helfern. „Ein ganz großes Dankeschön an die Hilfsdienste, ohne die eine solche Großveranstaltung nicht über die Bühne gehen könnte. An die Stadtverwaltung und deren Mitarbeitenden für die gute Zusammenarbeit, die Oberbürgermeisterin, den Bürgermeister, den Haupt- und Ehrenamtlichen Beigeordneten und natürlich der Staatssekretärin für Kultur und Europa, Tina Beer, für die Gespräche und ihre persönliche Beteiligung. Nicht zu vergessen, die Schausteller, die noch die gesamte Woche auf der Spicke für Volksfeststimmung sorgen“, sagte Zunftmeister Torsten Daut und endete mit: „Alles ist gut verlaufen, es gab keine Vorkommnisse, nur ein paar wenige, kleine Pannen. Das Wetter war perfekt.“ Er freute sich über die gute Stimmung in der Stadt, die vollen Straßen, gut besuchten Festplätze und die tolle Beteiligung der Eisenacher Schulen und Kindergärten am Festumzug.

„Dafür geht ein herzliches Dankeschön an die beteiligten Schulen, deren Schülerinnen und Schüler kostümiert im Festumzug mitgelaufen sind. Die Tradition des Sommergewinns ist bei vielen Kindern schon fest verankert. Es ist wichtig, Traditionen und Bräuche weiterzugeben. Das ist uns an diesem Wochenende wieder gut gelungen“, findet auch Nicole Päsler und fügt hinzu: „Der Sommergewinn hat etwas Verbindendes. Schon die Kinder können sich mit der Tradition identifizieren und werden in der Schule an den Brauch des Sommergewinns und das Streitgespräch herangeführt, nicht ohne jedoch den Blick auch nach vorne zu richten - in die Zukunft. Denn sie sind diejenigen, die irgendwann die Zügel in die Hand nehmen und diese Tradition fortführen werden.“

Perfekt gelaufen ist nicht nur der Festumzug, es gab mehrere geplante Haltepunkte wie in der Frankfurter Straße und der Schmelzerstraße, die als Versorgungsstellen genutzt wurden.

Die Bühne auf dem Markt hatte einen neuen Platz vor dem Stadtschloss gefunden, das diente der Sicherheit einerseits und einer besseren Akustik andererseits. Auch die traditionelle Ständchenrunde am Morgen und der Empfang der Ehrengäste waren erfolgreich. „Die Ehrengäste - darunter Sören Bartol, Staatssekretär für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, Tina Beer, Staatssekretärin für Kultur und Europa, die Bundestagsabgeordnete Tina Rudolph und Christian Hirte, aber auch Landtagsabgeordnete, der Landrat Reinhard Krebs und die Vertreterinnen und Vertreter Eisenacher Unternehmen und Vereine - sie alle waren zahlreich erschienen und waren begeistert von Empfang und Umzug gleichermaßen“, so Heidrun Sachse, Leiterin des Büros der Oberbürgermeisterin.

Am Schluss der Veranstaltung, wollte Bürgermeister Christoph Ihling nicht versäumen, sich bei den Anwohner*innen der Eisenacher Innen- und Südstadt für deren Verständnis bezüglich der Einschränkungen im Fahrzeugverkehr zu bedanken. Für einen kurzen Zeitraum, in welchem der Festzug Johannisstraße, Johannisplatz und Schmelzerstraße passierte, bestand keine Möglichkeit, mit einem Fahrzeug über Georgen-, Luther- und Mönchstraße in die Domstraße und Barfüßerstraße einzufahren. Zudem bestand während des Sperrzeitraums lediglich die Möglichkeit einer Ausfahrt über Lutherstraße, Frauenberg und Grimmelgasse.

Für die Zunftmitglieder war in den nachfolgenden Tagen noch einiges zu tun. Der Rückbau ausgeliehener Festwagen, Rückgabe der Kostüme bei der Zunft und müssen anschließende Reinigung, das Zusammentragen der Einnahmen aus dem Plaketten- und Programmheftverkauf zusammengetragen sowie das Einsammeln der übrig gebliebenen Exemplare.

BÜRGERMEISTER AUS SÁROSPATAK DANKT FÜR ZAHLREICHE SPENDEN

Am Freitag, 17. März, empfing Oberbürgermeisterin Katja Wolf gemeinsam mit ihrem Amtskollegen aus der ungarischen Partnerstadt, János Aros, Vereinsvertreter*innen zu einer Pressekonferenz in der Stadtverwaltung Eisenach. Sie alle waren kurz nach Kriegsbeginn in der Ukraine am 24. Februar 2022 dem Aufruf der Oberbürgermeisterin nach finanzieller Unterstützung gefolgt und hatten Spenden gesammelt oder selbst gespendet. Mit Beginn des Krieges war in Eisenach die Hilfsbereitschaft über jedes Maß groß und viele Bürger*innen der Stadt Eisenach haben für die Flüchtlingshilfe der ungarischen Partnerstadt Sárospatak gespendet, um von dort die Menschen im ukrainischen Grenzgebiet zu unterstützen. Durch dieses gemeinsame Engagement sind seit dem Aufruf 2022 bisher insgesamt 54.754 Euro zusammengekommen. Darin sind auch die Spenden, die beim Sommergewinn 2022 gesammelt wurden, und weitere Spenden in bar inbegriffen.



Oberbürgermeisterin Katja Wolf (hinten Mitte) gemeinsam mit der ungarischen Delegation und mit Vertreter*innen der Vereine: József Rák (Bürgermeister der Region Herceghát) mit seiner Frau, Heike Apel-Spengler (Sommergewinnzunft, Verein Städtepartnerschaften, Nachbarschaftszentrum, Seniorenbeirat), Torsten Trostdorf (Lions Club), János Aros (Bürgermeister Sárospatak) mit seiner Frau, Viktoria Bube (Tennisclub), Cornelia Breitsprecher (Peter-Mädler-Stiftung), Sandor Kis (Dolmetscher) mit seiner Frau Elvira, das Ehepaar Klencs aus Ungarn und Jo West (Gewerbeverein).

„Ich bin unendlich dankbar für die andauernde Spendenbereitschaft der Eisenacher*innen. Auch nach einem Jahr Krieg gegen die Ukraine sind Spendengelder immer noch wichtig. Wir dürfen nicht müde werden, das für uns Mögliche zu tun, um Unterstützung zu leisten. In der Not müssen wir alle zusammenstehen“, erklärte die Oberbürgermeisterin.

Eisenachs Partnerstadt Sárospatak liegt rund 60 Kilometer von der Grenze zur Ukraine entfernt. Von dort aus werden - inzwischen nicht mehr jeden Tag, jedoch regelmäßig einmal pro Woche - Hilfsgüter zu den Menschen in der Ukraine gebracht. Die Waren werden in Ungarn eingekauft, da in dem vom Krieg betroffenen Land die Preise stark gestiegen sind. Mit Ausbruch des Krieges leistete der dortige Bürgermeister János Aros zusammen mit anderen Bürgermeistern aus der Umgebung direkte Hilfe auf ungarischer Seite der Grenze und rief zur Unterstützung auf. Gemeinsam mit ehrenamtlichen Helfern wurden alltägliche Dinge wie Grundnahrungsmittel, Hygienebedarf, Windeln und andere dringend benötigte Dinge eingekauft und über die Grenze transportiert. Auch in der Stadt Sárospatak selbst mussten viele Flüchtlinge versorgt werden.

Bürgermeister János Aros, seit einigen Jahren erstmalig wieder zu Gast in Eisenach, erzählte den Anwesenden von der ungarischen Hilfsaktion, den Erfahrungen des vergangenen Jahres und wofür die Spendengelder genutzt wurden: Ob für Matratzen, um den Geflüchteten einen Schlafplatz zu bieten, Hilfspakete mit den notwendigsten Dingen oder auch Soforthilfe für junge und werdende Mütter. Er zeigte sich berührt angesichts der Hilfe aus Eisenach, freute sich gleichzeitig, endlich wieder in der Wartburgstadt zu Gast sein und sich persönlich für die Unterstützung bedanken zu können. „Die Eisenacher*innen waren die ersten, die sofort ihre Hilfe zugesagt haben“, so János Aros tief bewegt und weiter: „Von Beginn an und während des gesamten Jahres war zu spüren, dass sie von Herzen kommt. Diese schwere Zeit hat unsere Partnerschaft noch stärker werden und unsere Verbindung noch enger werden lassen. Eine Verbindung, die im Geburtsort sowie der Wirkungsstätte der Heiligen Elisabeth begründet liegt und die durch diese gemeinsame Hilfsaktion ganz deren Leben und Wirken entspricht. Wir bedanken uns herzlich bei allen Menschen und Vereinen für jeden einzelnen Beitrag.“



Bürgermeister János Aros erzählt mithilfe einer Präsentation von den Ereignissen und Erfahrungen des vergangenen Jahres.

Im Einzelnen haben gespendet: der Lions Club Eisenach-Wartburg, die Mitglieder des Tennis Clubs Blau-Weiss Eisenach 1920 e.V., die Mitglieder des Gewerbevereins Eisenach 1991 e.V., die Mitglieder des Golfclubs Eisenach im Wartburgkreis e.V., die Peter-Mädler-Stiftung über die Wartburg-Sparkasse und der Verein Eisenacher Städtepartnerschaften e.V. inklusive des Seniorenbeirats und des Nachbarschaftszentrums. Weiterhin kamen Spenden vom Martin-Luther-Gymnasium, beim Benefizkonzert des Preisträgers des Kompositionspreises zum Sinfonischen Wochenende und beim Sommergewinnsumzug 2022 zusammen. Hinzu kommen die Gelder, welche die Eisenacher Bürger*innen direkt auf das Spendenkonto überwiesen hatten. Alle eingegangenen Spendensummen kommen ohne Abzüge in der Partnerstadt an.

Erst kürzlich erreichte ein Dankeschreiben aus der Ukraine das Eisenacher Rathaus, in welchem sich der Direktor, die Lehrer*innen, Eltern und Schüler*innen des „Hauses der Kreativität für Kinder und Jugendliche“ im Bezirk Frankiv von Lwiv, für die andauernde und auch weiterhin benötigte Hilfe der beiden Partnerstädte bedankten.

„Es macht mich froh, dass wir wenigstens ein Stück weit helfen konnten und auch weiterhin können. Auch wenn der Krieg morgen zu Ende wäre, würde es Jahre oder Jahrzehnte dauern, das Land wieder aufzubauen“, sagte Oberbürgermeisterin Katja Wolf daraufhin und appellierte erneut: „Die Menschen dort sind darauf angewiesen, dass sie weiterhin Hilfe aus anderen Staaten bekommen. Egal wie viel es ist, ob 1 Euro oder 100 Euro - jede noch so kleine Spende zählt.“ Den Menschen in der Ukraine fehle es dabei am Nötigsten, ergänzt der ungarische Bürgermeister und fügt hinzu: „Nachts bleiben die Straßen dunkel, denn es gibt keinen Strom. Somit ist keine Kommunikation möglich, weder auf elektronischem Weg noch postalisch, da die Post die Zustellung eingestellt hat. Die Menschen haben keine Anlaufstellen in ihren Gemeinden. Eine Situation, die wir uns gar nicht vorstellen können, denn diese Dinge sind für uns ganz normal.“

Mehr Informationen zur Spendenaktion sowie das Spendenkonto der Eisenacher Stadtverwaltung finden Sie auf <https://www.eisenach.de/leben/informationen-fuer-fluechtlinge/ukraine/informationen-fuer-gefuechtete-aus-der-ukraine/>.

Mehr zur Situation in der ungarischen Partnerstadt Sárospatak: <https://www.eisenach.de/service/pressemitteilungen/pressemitteilung-im-detail/videokonferenz-mit-partnerstadt-sarospatak-bewegende-schilderungen/>

Bericht der Oberbürgermeisterin von ihrem Besuch in der Partnerstadt Sárospatak: <https://www.eisenach.de/startseite/newsdetails/reise-nach-sarospatak/>

VORTRAG IM STADTSCHLOSS:



ENTWICKLUNG DES POLIZEIWESENS VON 1741 BIS 1918

Eisenach zwischen Barock und Moderne. Das Thüringer Museum lädt am **Samstag, 15. April, 15 Uhr**, zu einem Vortrag in das Eisenacher Stadtschloss ein. Michael Kellner, Vorsitzender des Eisenacher Geschichtsvereins, referiert zur Entwicklung des Polizeiwesens der Stadt unter der Herrschaft der Weimarer Herzöge von 1741 bis 1918.

Dem Polizeiwesen oblag im 17. Jahrhundert ein Großteil der inneren Verwaltung. Regelungen zum Umgang mit Seuchen, Kriegslasten, Hungersnöten, Kriminalität, Feuer und Verkehr wurden teils mit Erfolg erstellt. Der Autor führt durch Kanzleien, Kriege, Nachtwächterstuben und Polizeibüros. Warum Cholera nichts mit dem Mittelalter zu tun hat oder die Pocken ein Fall für den Hofrat wurden erläutert er im Rahmen seines Vortrags.

Michael Kellner, Autor verschiedener stadtgeschichtlicher Publikationen, hat die umfangreichen Recherchen des Vortragsthemas in einem gleichnamigen Buch zusammengefasst, dass noch in diesem Jahr vom Eisenacher Verlag Nestler herausgegeben werden soll.

Für den Besuch des Vortrages gilt der reguläre Museumseintritt. Erwachsene bezahlen vier Euro. Die Ermäßigung beträgt drei Euro.

KOSTENRAHMEN UND WEITERES VORGEHEN ZUR MULTIFUNKTIONSHALLE O1



In einer Pressekonferenz am Dienstag, 14. März 2023, informierten Oberbürgermeisterin Katja Wolf und Bürgermeister Christoph Ihling über die aktuelle Kostenprognose für die Multifunktionsarena „O1“.

So sind die voraussichtlichen Gesamtkosten auf 42,5 Millionen Euro gestiegen. Bisher war die Stadtverwaltung von etwa 35 Millionen Euro Gesamtvolumen ausgegangen. Im Ergebnis beträgt der Eigenanteil der Stadt rund 6,6 Millionen Euro. Gerade im Bereich Nachhaltigkeit und regenerativer Energieversorgung konnte ein gewisser Modellcharakter zuvor im Projekt nicht dargestellt werden.

Durch eine in Aussicht stehende Förderung aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), die Förderquote liegt hier bei 60 Prozent, könnte dies allerdings umgesetzt werden. Dies würde ebenfalls für steigende Kosten sorgen, im Gegenzug aber den gesamten Bau qualitativ deutlich aufwerten. Außerdem hinzugekommen ist die Möglichkeit der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG).

Neben EFRE sind die Gründe für den Kostenanstieg vielfältig: massive Preissteigerungen in der Baubranche seit Ausbruch des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine, erhöhte Anforderungen der Fördermittelgeber sowohl an die Energieeffizienz des Neubaus in der denkmalgeschützten Gebäudehülle als auch die architektonische Umsetzung sowie nennenswerte Preissteigerungen allein im Bereich der Baunebenkosten. Aber auch die bisher durch fehlende Fachplanungen zu ungenauer Kostenschätzung sei als Ursache auszumachen, gab die Oberbürgermeisterin zu.

Katja Wolf hält dennoch unmissverständlich am „O1“ fest: „Der Bau der Wartburgarena ist neben dem städtischen Breitbandausbau das wichtigste Infrastrukturprojekt der Stadt Eisenach. Dabei geht es nicht nur um eine Perspektive für unsere Handballer, die auf dem Weg in die Erste Bundesliga sind, sondern genauso um einen zukunftsweisenden Impuls für Sport und Veranstaltungsmangement sowie eine erhebliche städtebauliche Aufwertung des gesamten Areals“, betonte die Oberbürgermeisterin.



Stadt wird Projektverantwortung wieder selbst in die Hand nehmen

In der letzten Sitzung vom 21. März hat der Stadtrat ausführlich über das „O1“ beraten. So sah eine Beschlussvorlage vor, die Federführung des Projekts von der Städtischen Wohnungsgesellschaft (SWG) Eisenach mbH zurück in die Stadtverwaltung zu holen. Als Begründung nannte die Oberbürgermeisterin die Tatsache, dass die SWG mit insgesamt fünf Neubau-Projekten im Bereich des sozialen Wohnungsbaus - erst einer davon ist nahezu fertig - voll ausgelastet sei. Personelle Engpässe zu schließen, sei im vergangenen Jahr leider nicht gelungen. „Die SWG verfügt derzeit nicht über die Ressourcen, die Realisierung des „O1“ mit der nötigen Priorität voranzutreiben. Außerdem ist bei Städtebaumitteln die Förderquote für die Stadt und die BEG höher“, so Katja Wolf. Damit dies gelingt, müsse das Grundstück durch die Stadt gekauft oder mittels eines Erbbaurechtsvertrags übertragen werden. Der SWG-Aufsichtsrat war bereits im Dezember über diese Entwicklung informiert worden. Die Entscheidung lag letztlich jedoch beim Stadtrat.

Eine zweite Beschlussvorlage war Voraussetzung für die Einleitung eines Vergabeverfahrens für den Neubau der Sportarena im Industriedenkmal „O1“ und beinhaltete ein Planerauswahlverfahren. Mit Beschluss durch den Stadtrat eröffnete sich die Möglichkeit, dass die erforderlichen europaweiten Ausschreibungen inklusive der erforderlichen Fachplanungen und Projektsteuerungsleistungen zeitnah erfolgen können. Ziel ist es, diese noch im Sommer 2023 zu beauftragen.

Des Weiteren stellte Oberbürgermeisterin Katja Wolf mit Claus Zuschlag und Martin Gensel zwei Projektkoordinatoren innerhalb der Eisenacher Stadtverwaltung vor. Sie zeichnen ab sofort für die Verwirklichung des „O1“ verantwortlich, stimmen das Vorgehen mit den Fördermittelgebern ab und bringen schnellstmöglich die Fachplanung auf den Weg. Beide werden sich die Aufgabe mit einem Stellenanteil von jeweils 50 Prozent teilen. Claus Zuschlag ist Leiter des Fachdienstes Gebäudemanagement innerhalb von Fachbereich 4. Martin Gensel ist als Sachbearbeiter im Fachdienst Hochbau eingesetzt. „Auch dies bildet nur einen Anteil der notwendigen Ressourcen ab, den Löwenanteil wird eine externe Projektsteuerung übernehmen, wie die Fördermittelgeber von Bund und Land bei Projekten solcher Größenordnungen empfehlen. Mit dieser Kombination können wir das nötige Potenzial in der geforderten Zeit bereitstellen, um die einmalige Chance zu nutzen, die größte innerstädtische Brache zu entwickeln“, stellt Bürgermeister Christoph Ihling fest. „Das Gebiet stellt den größten städtebaulichen Missstand in der Stadt dar und dessen Entwicklung hat damit die oberste Priorität“, so Ihling weiter.



Hintergrund Die Stadt Eisenach benötigt Sportstätten für den Schul-, Wettkampf- und Vereinssport. Die größte Sporthalle, die Werner-Aßmann-Halle, entspricht nicht den Anforderungen der 1. Handballbundesliga. Unter anderem deshalb plant die Stadt Eisenach seit Jahren den Neubau einer entsprechenden Halle. Das Großprojekt befindet sich nach einem Beschluss des Eisenacher Stadtrates bisher noch in Regie der SWG.

Vorgesehen für den Neubau ist ein Areal am Heinrich-Erhardt-Platz. Das hier stehende Industriedenkmal „O1“ - ehemals Stammwerk der BMW-Automobilproduktion - ist seit mehr als 20 Jahren ohne Nutzung. Geplant ist, den Neubau in der denkmalgeschützten Gebäudehülle zu errichten. Durch besondere Anforderungen an Energieeffizienz und Architektur erhält das Projekt Modellcharakter. Sowohl Planung als auch Realisierung sind daher

aufwendiger als bei vergleichbaren Projekten. Aktuell geht die Stadtverwaltung Eisenach davon aus, dass eine Nutzung der Halle frühestens ab Dezember 2026 möglich sein wird.

Für die Finanzierung des Projektes wurden der Stadt bereits großzügige Zusagen gemacht: Allein 12,8 Millionen Euro gibt der Bund. Der Freistaat Thüringen hat neun Millionen Euro über die Schuldendiensthilfe zugesagt. Zusätzlich sollen 4,84 Millionen Euro aus Städtebaufördermitteln, weitere 1,25 Millionen Euro aus der Sportstättenförderung sowie Fördergelder aus Mitteln des Denkmalschutzes in Höhe von 150.000 Euro in die Umsetzung fließen. Zudem beantragte die Stadt 5,9 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) für die geplante Wartburgarena. Hinzu kommen die möglichen Fördermittel der BEG in Höhe von 1.800.000 Euro.

Mehr dazu:

<https://www.eisenach.de/service/bauprojekte/multifunktionshalle-o1/>.

AKTUELLER ENTWICKLUNGSSTAND ZUR SANIERUNG DER MOSEWALDSCHULE

Im Rahmen eines Vororttermins besichtigte Bürgermeister Christoph Ihling am Montag, 13. März, gemeinsam mit den Mitgliedern des Ausschusses für Stadtentwicklung, Klima und Verkehr die Mosewaldschule. Dabei ging es um den aktuellen Entwicklungsstand zur Sanierung, welche bis zum Schuljahresanfang 2023 abgeschlossen sein soll. Der nächste große Schritt ist die Pflasterung des Schulhofs.

Die Besichtigung begann im Untergeschoss des Gebäudes. Hier soll ein „Grünes Klassenzimmer“ entstehen. Durch Unterricht im Freien soll die Konzentration der Kinder gefördert sowie mit Bewegung und Frischluft der Lernerfolg gesteigert werden. Bereits an das Schulgebäude angebaut wurde ein Flur, der die Gebäude miteinander verbindet. So konnten die Klassenräume vergrößert werden. Dies ist ein wichtiger Schritt, da zum nächsten Jahr mehr Schulanmeldungen erwartet werden. Weiterhin sind neue Fachräume geplant. Mithilfe der installierten Entlüftungsgeräte in jedem Raum war der Unterricht auch während der dreijährigen Sanierung möglich.



Bürgermeister Christoph Ihling im Gespräch mit Mitgliedern des Ausschusses für Stadtentwicklung, Klima und Verkehr, dem Schulleiter der Mosewaldschule und der stellvertretenden Fachgebietsleiterin Hochbau über technische Neuerungen: Max von Trott zu Solz (v. l.), Dieter Suck, Schulleiter Jens Krumbholz, Christoph Ihling, Manuela Hoppe, Ottomar Schäfer und Philipp Pommer.

Ein wichtiger Aspekt der Sanierung ist die Multifunktionalität des Gebäudes. Diese spiegelt sich beispielsweise in den Horträumen wider. Aufgrund der Größe und neuer technischer Ausstattung können diese als Klassenräume genutzt werden. Eine Neuausstattung ist dazu im gesamten Gebäude geplant. Präsentationstechnik wird in jedem Klassenzimmer angeschlossen, die alten Tafeln werden in den Horträumen und auf dem Schulhof einen neuen Platz finden.

Bereits abgeschlossen ist der Umbau des Speiseraums und der Küche. Über Konvektomaten soll das Essen teilweise frisch zubereitet werden, teilweise wird Essen geliefert. Außerdem wird es eine Salatbar geben, ein Obst- und Milchtag sind außerdem geplant.

Mit dem Umbau des Schuleingangs, der Toiletten und dem Einbau eines Fahrstuhls ist auch der barrierefreie Schulalltag möglich. Die Gesamtkosten des Bauprojektes belaufen sich auf 8,4 Millionen Euro und werden mit 6 Millionen Euro vom Land gefördert.

Auch die Planung für den Umbau der Sporthalle ist in Vorbereitung. Das Dach soll abgetragen werden und ein separater Raum mit eigenem Zugang über den Räumlichkeiten der Sporthalle entstehen. Dieser soll sowohl von der Schule als auch von anderen Nutzern verwendet werden. Das neue Dach soll mit Photovoltaiktechnik ausgestattet werden, um eine Steigerung der Energieeffizienz zu erreichen. Mit dem dadurch gewonnenen Strom soll die Schule versorgt werden, mit eventuellem Überschuss andere Gebäude der Stadt. Die genauen Kosten und ein möglicher Zeitraum für die Umsetzung werden im Rahmen der Vorbereitung geprüft und anschließend dem Stadtrat vorgelegt.



Besichtigung des Rohbaus

ERSTE INNERÖRTLICHE FAHRRADSTRASSE IM PALMENTAL

In Eisenach entsteht im Palmental die erste innerörtliche Fahrradstraße. Anfang Mai 2023 werden die Bauarbeiten des ersten Bauabschnittes beginnen. Dieser erstreckt sich von Palmental Hausnummer 23 bis zum Anschluss an die Schlachthofstraße. Die Baukosten belaufen sich auf rund 2,5 Millionen Euro brutto. An der Baumaßnahme sind neben der Stadt Eisenach der Trink- und Abwasser-Verband Eisenach-Erbstromtal (TAV) und die EVB Netze GmbH beteiligt. Gebaut wird zunächst in einem Abschnitt, der von der Hausnummer Palmental 23 (östlich der Zufahrt zur Berufsschule) bis zum Anschluss Schlachthofstraße (Weg an der Gartenanlage) verläuft. Eine Karte im Anhang dieser Pressemitteilung verdeutlicht das Baufeld. Bauende ist laut Plan zirka im Juni 2024.

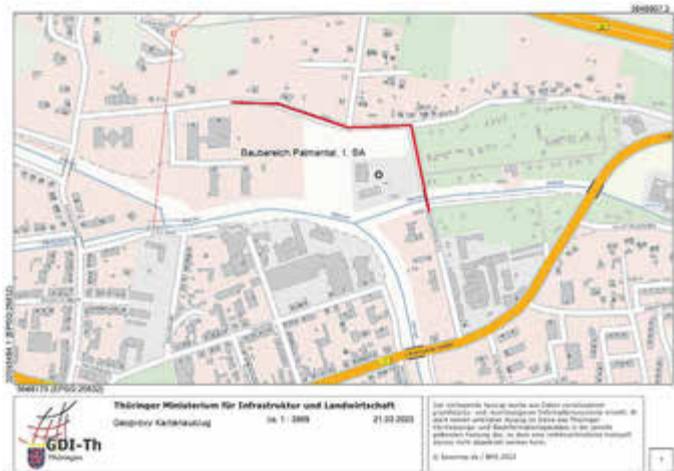
Aktuell sind die Verkehrsverhältnisse im Palmental unzureichend. Deshalb wird die Straße grundhaft ausgebaut. Es werden ein Gehweg an der Nordseite der Straße angelegt, die Verkehrsverhältnisse geordnet und gemäß Verkehrsentwicklungsplan die erste innerörtliche Fahrradstraße entstehen. Im Zuge der Bauarbeiten wird die Straßenbeleuchtung erneuert. Der TAV wird erstmalig die Straße Palmental abwassertechnisch erschließen und die Trinkwasser-Versorgungsleitungen erneuern. Dies sind Voraussetzungen für eine spätere Erschließung der in Bebauungsplänen der Stadt Eisenach festgesetzten Baugebiete. Hinzu kommt die Dükering von Leitungssystemen durch die Nesse durch den TAV. Düker sind Druckleitungen zur Unterquerung von zum Beispiel Gewässern. Die EVB Netze GmbH schließt sich der Baumaßnahme an und wird mehrere Leitungstrassen erneuern und verlegen. Außerdem wird im Auftrag der Sportbad Eisenach GmbH auf einem Teilabschnitt die Breitbandtrasse mitverlegt werden. Der Straßenbau im Bereich des Weges an der Gartenanlage zur Brücke Schlachthofstraße wird erst dann erfolgen, wenn die Maßnahmen zum Hochwasserschutz und zur Erneuerung der Brücke Schlachthofstraße erfolgen. Bis dahin verlegen hier nur der TAV und die EVB Netze GmbH ihre Leitungssysteme.

Vollsperrung im Baubereich

Wichtig für alle Verkehrsteilnehmer: Während der Bauzeit muss eine Vollsperrung erfolgen. Die Zufahrt ist von der Karolinenstraße, der Langensalzaer Straße und von der Schlachthofstraße bis zum Baubereich möglich. Anlieger werden mithilfe eines Schreibens von der Baufirma über Einschränkungen während der Bauzeit informiert. Die Bauarbeiten erfolgen in Abstimmung mit den geplanten Maßnahmen des Thüringer Landesamtes für Umwelt, Bergbau und Naturschutz zum Hochwasserschutz. Eine Abstimmung erfolgt ebenfalls mit den Beteiligten des Bauvorhabens von vier Mehrfamilienhäusern im Bereich der Baustelle. Der Bau der ersten innerörtlichen Fahrradstraße wird im Rahmen des Sonderprogramms „Stadt und Land“ mit Mitteln des Bundes gefördert. Die Stadt Eisenach wird nach Beendigung der Baumaßnahme beim Land Thüringen Ausgleichszahlungen für den Straßenbau beantragen.

Fahrradstraße - Was ist das?

Die Fahrradstraße Palmental wird eine „Fahrradstraße anliegerfrei“. Das bedeutet, dass außer Fahrradfahrenden nur Anlieger mit ihren Autos die Straße nutzen dürfen. Zu beachten ist: Fahrrad-fahrende haben jederzeit Vorrang und dürfen in der Straße auch nebeneinander fahren. Sollten Anlieger mit ihren Autos in der Straße unterwegs sein, müssen sie Rücksicht auf die Fahrrad-fahrenden nehmen. Inklusive Palmental gibt es dann in Eisenach zwei Fahrradstraßen: außerörtlich, im Bereich Siebenborn, Stadtfelder Teiche und innerörtlich im Palmental.



WIEDER WARMES WASSER IN SPORTHALLEN



Die Stadtverwaltung Eisenach hatte bereits Anfang März damit begonnen, die Vorbereitungen in den städtischen Sporthallen zu treffen, um das Duschen mit Warmwasser wieder zu ermöglichen.

In einer gemeinsamen Sitzung mit Vertretern der Stadtverwaltung und des Kreissport-

bundes war am Mittwoch, 8. März, einvernehmlich darüber befunden worden.

„Aufgrund der Entspannung der europaweiten Gasmangellage und um den Sportlern wieder gute Trainings- und Wettkampfbedingungen zu ermöglichen, war es mir ein Anliegen, dies auch schnellstmöglich umzusetzen“, teilte Bürgermeister Christoph Ihling am Rande der Sitzung mit.

Der im November des vergangenen Jahres mit dem Kreissportbund gefundene Kompromiss, nur am Sportplatz der Freundschaft für sämtliche Punktspiele das warme Duschen zu ermöglichen, kann damit entfallen. „Ein verantwortungsvoller Umgang der Sportler mit den genutzten Ressourcen ist jedoch weiterhin wichtig“, merkt Bürgermeister Ihling an.

NÄCHSTE SPRECHSTUNDE DER OBERBÜRGERMEISTERIN



Die nächste öffentliche Sprechstunde der Eisenacher Oberbürgermeisterin Katja Wolf findet am **Dienstag, 2. Mai 2023**, statt. Zwischen 15 Uhr und 17 Uhr haben Bürger*innen die Möglichkeit, sich mit ihren Fragen und Anregungen direkt an Katja Wolf zu wenden.

Die Sprechstunde wird persönlich im Dienstzimmer der Oberbürgermeisterin angeboten. Auf Wunsch sind aber auch eine Videokonferenz oder ein Telefontermin möglich.

Voranmeldungen nimmt das Vorzimmer der Oberbürgermeisterin entgegen: Telefon 03691 670-108 oder per E-Mail an oberbuergmeisterin@eisenach.de.

FRIEDHOFSVERWALTUNG WEIST AUF ABLAUF VON RUHEZEITEN HIN



Auf dem Eisenacher Hauptfriedhof ist die Ruhezeit der bis zum 31. Dezember 2022 Verstorbenen (Urnenbestattung) abgelaufen. Das betrifft diejenigen, die im Urnenreihengrabfeld Urnengarten C Abt. A, B, C, D und E bestattet worden sind. Die Ablauffrist gilt für alle Grabnummern in diesem Bereich. Das Verlängern der Nutzungszeit ist gemäß städtischer Friedhofssatzung nicht möglich. Die Nutzungs- beziehungsweise Verfügungsberechtigten der genannten Reihengräber werden gebeten, innerhalb der nächsten drei Monate die Grabmale und sonstige bauliche Anlagen (einschließlich der Fundamente und Bepflanzungen) von den Grabstellen zu entfernen oder entfernen zu lassen. Dies ist zuvor bei der Friedhofsverwaltung anzumelden. Ein entsprechendes Formular ist unter <https://www.eisenach.de/rathaus/online-buergerservice/> zu finden.

Die Frist zum Abbau der Grabmale, Fundamente und Bepflanzung endet am 30. Juni 2023. Danach wird das Areal von den Mitarbeitern der Friedhofsverwaltung geräumt.

Für Rückfragen steht die Friedhofsverwaltung telefonisch unter der Nummer 03691 670 858 zur Verfügung oder per E-Mail: friedhof@eisenach.de.

ÖFFENTLICHE TOILETTEN WIEDER GEÖFFNET



Die in der Wintersaison nur wenig frequentierten öffentlichen Toiletten auf der Hohen Sonne und beim Prinzenteich stehen wieder zur Verfügung. Das WC in der Grimmelgasse muss aufgrund von Vandalismus repariert werden und kann derzeit noch nicht genutzt

werden. Darüber hinaus stehen auf den Parkplätzen Mariental sowie Phantasie ToiToi-Toiletten zur Verfügung. Die öffentlichen Toiletten werden zwei Mal täglich gereinigt.

Informationen zu den öffentlichen Toiletten der Stadt Eisenach sind hier zusammengefasst:

<https://www.eisenach.de/service/parken/oeffentliche-toiletten/>.

KEIN MARKTHANDEL AN PFINGSTMONTAG



Am Pfingstmontag, 29. Mai, findet **kein** Markthandel statt.

302 FREIWILLIGE SAMMELTEN MÜLL BEIM FRÜHJAHRSPUTZ

Vom 6. bis 12. März fand der bereits 23. Eisenacher Frühjahrsputz statt. Aufgrund der schwierigen Wetterverhältnisse beteiligten sich nur 302 der angemeldeten 386 Freiwilligen an der Aktionswoche. Darunter waren eine Schulklasse und vier Kindertagesstätten. Die restlichen Aufräumarbeiten sollen zeitnah nachgeholt werden.

Die Aktion lohnte sich vor allem im Ortsteil Göringen-Wartha, Gewerbegebiet Stockhausen, in Eisenach-Nord, am Hörselufer, im Bereich des Mühlgrabens, Eichrodter Weg und um den Theaterplatz.

68 gefüllte Abfallsäcke kamen am Ende der Woche zusammen. Hinzu kamen zwei Fahrradreifen, ein Autoreifen, diverser Sperrmüll, Schrott, Glasflaschen, Möbelspanplatten, vier Antriebswellen, Reste eines Skis sowie ein Koffer.

Eine Anwohnerin in Eisenach-Nord hat ganz genau gezählt: 960 Zigarettenkippen, 24 Hundekotbeutel, etwa 30 Zigaretten-schachteln und Kunststoffbecher. Davon allein am Parkstreifen in der Mosewaldstraße: 556 Kippen und 10 Zigarettschachteln sowie diverse Verpackungen.

Der städtische Umweltbereich koordinierte die Aktion, stellte Müllsäcke und Handschuhe zur Verfügung, stand für Fragen bereit und organisierte die Abholung der gesammelten Abfälle an den vereinbarten Treffpunkten.

„Auch mit kleinen Mengen Müll, die aus der Natur aufgesammelt werden, kann jeder dazu beitragen, dass unsere Stadt noch schöner und lebenswerter wird“, rief Oberbürgermeisterin Katja Wolf vorab zur Unterstützung auf und zeigte sich mit dem Ergebnis sehr zufrieden: „Mein herzlicher Dank gilt den vielen Freiwilligen, die in diesem Jahr wieder mit angepackt haben, um unsere Stadt zu säubern. Es freut mich, dass den Menschen der Müll in der Umwelt nicht egal ist.“

Ausblick Im kommenden Herbst wird es den nächsten Stadtputz geben. Organisatoren sind die Akteure des Runden Tisches „Saubere Stadt“. Diese sind:

- Oberbürgermeisterin Katja Wolf
- Vertreter der Verwaltung, u.a. Fachdienst Ordnung, Sicherheit und Gewerbe, Fachbereich Bildung, Jugend, Stadtplanung und Kultur
- Abfallwirtschaftszweckverband Wartburgkreis - Stadt Eisenach (AZV)
- Bürgerinitiative Karlskuppe
- Bürgerinitiative Sauberes Mariental
- Eisenacher Versorgungsbetriebe (evb)
- Eisenach-Wartburgregion Touristik GmbH (EWT)
- Polizei
- Umweltservice Wartburgregion GmbH (USW)
- Verkehrsgemeinschaft Wartburgregion (VGW)



Zahlreiche Abfälle trugen die freiwilligen Müllsammler*innen zusammen.

Foto: © Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Bundesverband e. V./ Friedrich Greb

BACHFEST DER NEUEN BACHGESELLSCHAFT 2027 ERNEUT IN EISENACH

Am Dienstag, 21. März, hatte Oberbürgermeisterin Katja Wolf besondere musikalische Neuigkeiten zu verkünden: Während Ihrer Rede anlässlich des 338. Geburtstages von Johann Sebastian Bach gab Sie bekannt, dass das Bachfest der Neuen Bachgesellschaft für das Jahr 2027 erneut an die Stadt Eisenach vergeben wird. „Ich freue mich, dass Eisenach als Geburtsstadt des einzigartigen Musikers diese besondere Ehre zuteilwird. Seine Kompositionen sind zeitlos und machen ihn auch heute noch zu einem der bekanntesten und bedeutendsten Musiker, den die Welt je gesehen hat“, so die Oberbürgermeisterin und weiter: „Sein Leben und Werk haben unserer Stadt - und damit uns allen - ein besonderes musikalisches Erbe hinterlassen. Es macht Eisenach zu einer Musikstadt.“



Seit 2017 veranstaltet die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde alljährlich das Bachfest Eisenach am Taufstein Johann Sebastian Bachs in der Georgenkirche und gibt der Stadt Eisenach damit einen beachtlichen Schatz an Erfahrungen an die Hand. Hinzu kommt das Kulturcluster BachWelt Eisenach, zu welchem sich die Eisenacher Bach-Akteure unter der Federführung des Kulturamtes zusammengeschlossen haben. Es hat sich auf die Fahnen geschrieben, es dem Meister in Sachen täglicher Arbeit im Dienst am Mitmenschen und für die Musik gleichzutun und Bachs immenses künstlerisches Schaffen zu würdigen. Mit der BachWelt Eisenach soll die Wartburgstadt kulturell und auch künstlerisch im internationalen Wettbewerb der Kulturstädte untereinander noch weiter vorangebracht werden, indem Projekte im Jahreslauf aufeinander abgestimmt, miteinander ergänzt und medial gemeinsam beworben werden. Nicht zuletzt schreibt die Stadt Eisenach im Jahr 2023 bereits zum vierten Mal den „Bach Kompositionspreis“ für Orchester weltweit aus. Der Preis wurde 2018 durch den Fachdienst Kultur der Stadt Eisenach ins Leben gerufen. „Mit diesem Preis würdigt die Stadt Eisenach ausdrücklich das Werk und Andenken des 1685 in Eisenach geborenen, bedeutendsten Komponisten der Welt und möchte mit zeitgenössischen Orchesterwerken dieses verpflichtende kulturelle Erbe aktualisieren“, so Dr. Achim Heidenreich, Leiter des Fachdienstes Kultur.

Nach 2001 wird die Wartburgstadt nun bereits zum vierten Mal Ausrichter des Bachfestes sein. Als Künstlerischer Leiter wird Kirchenmusikdirektor (KMD) Christian Stötzner berufen. Er ist seit Dezember 2002 Kantor und Organist an Bachs Taufkirche, der Eisenacher Georgenkirche. Seit 2006 trägt er zudem den Titel des Kirchenmusikdirektors. Sowohl seine Arbeit als Kantor, welche die Aufführung der Werke Johann Sebastian Bachs in Kantatengottesdiensten und Konzerten beinhaltet, als auch sein Können als Orchesterdirigent und Cembalist qualifizieren ihn für diese Aufgabe.

„Zuerst möchte ich mich bei den Verantwortlichen dafür bedanken, dass sie mir dieses Vertrauen entgegenbringen. Sich mit Johann Sebastian Bach zu beschäftigen und seine Musik den Leuten heute nahezubringen, ist eine Lebensaufgabe, mit der man nie fertig wird. Musik von Johann Sebastian Bach aufzuführen ist jedes Mal ein Fest und eine Verpflichtung zugleich. Er ist für mich der genialste Komponist aller Zeiten und er wird es immer bleiben“, KMD Christian Stötzner zu seiner Ernennung und weiter: „Es ist für Eisenach eine ehrenvolle Aufgabe, das Bachfest der Neuen Bachgesellschaft ausrichten zu dürfen. Wir werden es zu einem Fest für die Stadt wie auch die Region machen. Und wir werden selbstverständlich all unsere Partner, mit denen wir seit langem eine sehr gute Zusammenarbeit haben, mit einbeziehen.“

Dabei wird die Ausrichtung des Bachfestes von einem breiten Unterstützerkreis getragen: Natürlich werden neben der Neuen Bachgesellschaft das Bachhaus und die Georgenkirche, die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach, das Eisenacher Landestheater und auch der Landkreis sowie die Eisenacher Ortsteile einen großen Anteil am Gelingen des Festes haben.

Hintergrund

Seit 1901 finden nach der Idee des Gründers der Neuen Bachgesellschaft, Dr. Hermann Kretzschmar, jährlich wandernde Bachfeste statt. Die Bachfeste erfreuen sich bis heute große Beliebtheit und wurden zudem zu Treffpunkten der Mitglieder. Alle fünf Jahre wird das Bachfest der Neuen Bachgesellschaft gemeinsam mit dem Bachfest der Stadt Leipzig gefeiert. Mehr dazu: <https://www.neue-bachgesellschaft.de/die-nbg/bachfeste/>.

WANDERAUSSTELLUNG „GESICHTER UND GESCHICHTEN - VIELFÄLTIGE ZUWANDERUNG IM WARTBURGKREIS“ IN DER STADTVERWALTUNG EISENACH

Mit dem Mandolinenstück „Fantasia“ vom japanischen Komponisten Takashi Ochi nahm Natalia Alencova, Musiklehrerin an der Musikschule „Johann Sebastian Bach“, die Anwesenden am Montag, 20. März, in Empfang. Anschließend begrüßten der hauptamtliche Beigeordnete der Stadt Eisenach Ingo Wachtmeister sowie der Ausländerbeirat der Stadt Eisenach, vorn an die Migrationsbeauftragte der Stadt Joanna Santibanez Villegas, die Gäste zur Eröffnung der Wanderausstellung „Gesichter und Geschichten - vielfältige Zuwanderung im Wartburgkreis“ im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus in der Stadtverwaltung.

Ins Leben gerufen wurde die Ausstellung vom Integrationsmanagement des Landratsamtes Wartburgkreis. Es werden in 14 Porträts die Geschichten ihrer Protagonist*innen zusammengefasst. Zusammen mit dem Jugendmigrationsdienst Wartburgkreis (JMD) in Trägerschaft des Internationalen Bundes (IB) hat der Journalist und Fotograf Sven Wagner aus Bad Salzungen Zugewanderte aus der Region besucht und portraitiert. In langen Gesprächen berichteten die Menschen über ihren Weg nach Deutschland, über Hoffnung, Angst und Zweifel. Auch über Chancen, Glück und Zukunft. Was hat sie hergebracht? Welche Herausforderungen gab es, was ist „typisch Deutsch“ und wo ist inzwischen Heimat für sie?

Es gibt zahlreiche verschiedene Gründe, warum Menschen migrieren und sich hier in Eisenach und im Wartburgkreis niedergelassen haben. Ob Arbeitsmigration, Flucht vor Krieg und Verfolgung, Familiengründung oder Zufall. Während der Begriff Migration oft mit Vorurteilen und Ablehnung behaftet ist, steht doch hinter jedem der zugewanderten Menschen ein persönliches Schicksal, eine Geschichte. Es ist gleich, ob aus Vietnam, Argentinien, Jemen oder Ukraine gekommen: Alle Betroffenen haben bewegende, spannende und auch tragische Lebensgeschichten zu erzählen, egal welches Alter sie haben. Diese Schicksale und die Geschichten dahinter wollen wir zeigen - um Vorurteile abzubauen, um Zuwanderung im Wartburgkreis in all ihrer Vielfalt sichtbar zu machen und um anderen Menschen die interessanten Geschichten nahezubringen.

„Ich bin von dem Projekt begeistert. Es sind inspirierende Geschichten, die einen zum Nachdenken anregen. Es zeigt sich auch hier wieder, dass es keine Rolle spielt, woher man kommt oder welcher Religion man angehört. Wir sind alle nur Menschen auf der Erde. Umso wichtiger ist es ins Gespräch zu kommen, um unsere Gesellschaft zusammen zu halten. Es sind Mutmacher-Geschichten.“, bemerkte Ingo Wachtmeister.

Die Fotoausstellung ist bis zum 1. Mai 2023 jeweils zu den regulären Öffnungszeiten der Stadtverwaltung zu besichtigen.



(v.l.n.r.) Mitglieder des Ausländerbeirates Valentina Kriunenko, Erwin Jentsch, Joanna Santibanez Villegas, Vorsitzende Marta Volkmann-Fragoso, Nicole Päsler, Fawaz Chikhmous, Dorothee Schwertfeger, Andrzej Czulak und der hauptamtliche Beigeordnete Ingo Wachtmeister

RESTAURIERTES ACHENBACH-GEMÄLDE „STRAND IN NEAPEL“ KEHRT INS THÜRINGER MUSEUM ZURÜCK

Am heutigen Donnerstag, 23. März, wurde der Elschner-Galerie ein besonderes Stück übergeben. „Strand in Neapel“ heißt das Ölgemälde von Oswald Achenbach, das als Teil der Sammlung der Stiftung Curt Elschner-Galerie Eigentum der Stadt Eisenach ist. Wilhelm Oswald Gustav Achenbach lebte von 1827 bis 1905 und war ein deutscher Landschaftsmaler. Er lehrte an der Düsseldorfer Kunstakademie und war Teil der Gruppe von herausragenden Malern, die als Düsseldorfer Malerschule bezeichnet werden.

Restauratorin Nora Pfeiffer hatte das stark verschmutzte und beschädigte Ölgemälde aufwendig restauriert, dessen Oberfläche gereinigt, Fehlstellen retuschiert, neue Firnis aufgebracht, fehlende Ornamente am Rahmen ergänzt und neu vergoldet.

Nach Abschluss aller konservatorischen und restauratorischen Maßnahmen wurde das Werk nun von Leipzig nach Eisenach gebracht, um es der Stiftung zu übergeben. Dort wird es seinen Platz inmitten der Elschner-Galerie als Teil der Gemäldesammlung des Thüringer Museums finden.

Die Restaurierung des Gemäldes wurde auf Initiative von Ingrid Pfeiffer für die Elschner-Stiftung in Auftrag gegeben und vom Förderkreis zur Erhaltung Eisenachs finanziert. „Ich hoffe, dieses wunderbare Gemälde, das nun in seinem alten Glanz wiederstrahlt, ist beispielgebend für zukünftige Projekte“, so Ingrid Pfeiffer.

Wichtige Satzungsänderung in der Abstimmung

Im Kuratorium der Stiftung „Curt Elschner-Galerie“ hatte zuvor die Vorlage des neuen Satzungsentwurfes stattgefunden. Die bisherige Satzung stammt aus dem Jahr 1927 und wurde nie geändert. Der Entwurf wird nun zur Vorprüfung an das zuständige Thüringer Innenministerium weitergeleitet. Ist die Satzung genehmigt, kann auf dieser Grundlage die Gemeinnützigkeit beantragt werden. „Das eröffnet uns ganz neue Perspektiven, um künftig mehr Sammlungsobjekte auch mit Hilfe von so großartigen Spenden wie der des Förderkreises zur Erhaltung Eisenachs restaurieren lassen zu können“, betont Oberbürgermeisterin Katja Wolf.

Dem Kuratorium gehören neben der Oberbürgermeisterin, die Vorsitzende des Kuratoriums ist, auch Baubürgermeister Christoph Ihling, der Hauptamtliche Beigeordnete Ingo Wachtmeister, der Fotograf Ulrich Kneise, die Malerin Lydia Schindler sowie Denkmalschützerin Ingrid Pfeiffer an.

Curt-Elschner-Galerie

Seit Dezember 2021 wird der Öffentlichkeit im sanierten Nordflügel des Eisenacher Stadtschlusses eine repräsentative erste Selektion aus der Gemäldesammlung der Elschner-Stiftung sowie aus museumseigenen Gemäldebeständen präsentiert. Das Thüringer Museum Eisenach beherbergt mit dieser Sammlung einen kunsthistorisch bedeutenden Schatz. Dazu gehören Kunstwerke von Malern aus dem 19. und 20. Jahrhundert im Stil der Düsseldorfer, Münchner und Weimarer Malerschulen, aber auch Werke von Mitgliedern der ersten Münchner Sezession, von Lehrer-Persönlichkeiten der Kunstakademien und einiger im Ausland tätigen Künstler sind vertreten.

Nora Pfeiffer absolvierte von 2006 bis 2012 ein Studium der Konservierung und Restaurierung von Malerei auf mobilem Bildträger an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Sie begann nach ihrem erfolgreichen Abschluss unter anderem die konservatorische und restauratorische Betreuung des Sammlungsbestandes in der Skulpturensammlung im Bode-Museum in Berlin. Es folgten die restauratorisch freiberufliche Tätigkeit mit Betreuung verschiedener Sammlungsbestände sowie konservatorisch- und restauratorische Arbeiten, die Zustandsdokumentation von Kunstwerken in Bild und Text für die Vor- und Nachbereitung von Sonderausstellungen für diverse Stiftungen, Museen und Kirchen, die Übernahme von Privataufträgen in verschiedenen mitteldeutschen Städten. Seit 2015 hat sie ein eigenes Atelier in Leipzig und ist ordentliches Mitglied im Verband der Deutschen Restauratoren. Seit Februar 2023 ist Nora Pfeiffer als Gemälderestauratorin bei den Zentralen Restaurierungswerkstätten Erfurt angestellt.



Freuten sich über die Rückkehr des restaurierten Gemäldes in die Curt-Elschner-Galerie: Bürgermeister Christoph Ihling (v.l.), Dr. Manfred Pfeiffer, Gabriele Petronella Motzheim, Manfred Thiebe, Ingrid Pfeiffer und Johanna Bauer vom Förderkreis zur Erhaltung Eisenachs e.v.

ÖFFENTLICHER AUFRUF: MITGLIED FÜR KULTURBEIRAT GESUCHT



Die Stadt Eisenach hat für die laufende Legislaturperiode des Stadtrates einen Kulturbeirat installiert. Der Kulturbeirat besteht aus der Oberbürgermeisterin und zehn Mitgliedern. Die Mitglieder kommen aus den Sparten: Musik, Bildende Kunst, Theater, Kirche, Tourismus, Heimatpflege, Soziokultur, Wartburg, Bachhaus, Lutherhaus.

Der Kulturbeirat befasst sich anregend und fördernd mit den kulturellen Angelegenheiten und Einrichtungen in Eisenach und berät den Stadtrat sowie den für die Kultur zuständigen Ausschuss und die Oberbürgermeisterin.

Der Platz für die Sparte Tourismus ist aktuell neu zu besetzen. Eisenacher Bürgerinnen und Bürger der entsprechenden Sparte können sich innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung dieses Aufrufs für die Mitgliedschaft im Kulturbeirat, Sparte Tourismus, beim Kulturamt der Stadt Eisenach melden.

Kontakt

Per E-Mail: kultur@eisenach.de, Betreff: „Kulturbeirat“ oder telefonisch unter der Nummer 03691 670 419. Meldeschluss: 24. April 2024.

MEHR ALS 7.000 ANTOLIN-BÜCHER IN DER STADTBIBLIOTHEK

Ab sofort ist im Katalog der Eisenacher Stadtbibliothek ersichtlich, welches Buch ein Antolin-Buch ist. Damit unterstützt die Bibliothek alle Schulen und pädagogischen Einrichtungen, die dieses webbasierte Programm zur Leseförderung bereits einsetzen oder künftig einsetzen möchten.



Lesen stellt eine wichtige Kulturtechnik dar. Sie ist Grundvoraussetzung für die Teilhabe jedes Einzelnen am gesellschaftlichen Leben. Die Förderung des Lesens gehört zu den zentralen Aufgaben von Bibliotheken. Sie unterstützen damit das schulische und außerschulische Bestreben in dieser Hinsicht. Aktuell bietet die Stadtbibliothek mehr als 7000 Antolin-Titel in ihrem Bestand zum Ausleihen an.

Die Aktualisierung der Daten erfolgt täglich automatisch - für jedes neu eingearbeitete Buch wird geprüft, ob es für das Antolin-Programm nutzbar ist. Alle Antolin-Titel können über die „Erweiterte Recherche“ mit der Suche nach dem Interessenkreis gefunden werden. Dazu muss der Begriff „Antolin“ sowie der Zusatz „Klasse 1“ (oder höher) oder für Jugendliche der Zusatz „Jugendbuch“ eingegeben werden. Voraussetzung für die Teilnahme bei Antolin sind eine Online-Anmeldung der Schulen bei dem Programm sowie der Erwerb entsprechender Lizenzen. Schüler können nur über ihre Lehrer teilnehmen, die sich bei Antolin anmelden und für ihre Schüler Punktekonto einrichten. Ziel von Antolin ist es, die Anziehungskraft des Computers auf Kinder zu nutzen, um diese zum Lesen zu animieren. Durch die Beantwortung von Quizfragen zu gelesenen Büchern können Schüler via Internet Punkte sammeln. Die Lehrer verfolgen mittels statistischer Auswertungen die Leseaktivität und das Leseverständnis ihrer Schüler. Antolin funktioniert nach dem Prinzip der Lernzielkontrolle. Nachdem ein Schüler ein bei Antolin aufgelistetes Buch gelesen hat, meldet er sich an seinem individuellen Internet-Konto an und beantwortet verschiedene Fragen. Die Fragen setzen ein intensives Lesen voraus. Sinnerfassendes Lesen wird hier genauso geübt wie das Lesen von Texten an sich. Der Einsatz von Antolin ist nicht auf die Schulzeit begrenzt. Lehrkräfte können das Programm auch nutzen, um Leseanreize für die Ferienzeit zu setzen. Es ist auch für den Englischunterricht in Grund- und Regelschulen anwendbar. Hier müssen die Lektürefragen in Englisch beantwortet werden.

Mehr zu Antolin auch unter: <https://antolin.westermann.de/>.

TERMINE IN DER STADTBIBLIOTHEK EISENACH



Stadtbibliothek

„Game it!“ jeweils dienstags ab 15 Uhr
ein Spieleangebot für Kinder zwischen 10 und 14 Jahren
Eintritt frei

Onleihe-Sprechstunde

jeweils dienstags ab 15 Uhr sowie
donnerstags zwischen 10 und 12 Uhr

Öffnungssamstag: Samstag, 6. Mai 2023, 10 - 12 Uhr

Öffnungssamstag: Samstag, 3. Juni 2023, 10 - 12 Uhr

Kamishibai-Erzähltheater: Samstag, 6. Mai 2023, 10.30 Uhr
„Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer machen einen Ausflug“
Eintritt frei

Kamishibai-Erzähltheater: Samstag, 3. Juni 2023, 10.30 Uhr
„h“
Eintritt frei

Übrigens ... Die Bibliothek der Dinge ist angewachsen - neue Gegenstände laden zum Ausleihen und Ausprobieren ein: Verkleidungskisten für eine Harry-Potter-Party, Motivbackformen, Zauberwürfel, Walkie-Talkies, Sternenhimmelprojektor, Discolicht, Planetarium, Experimentierbox Magnet, Energiekostenmessgerät u.v.a.m. - einfach reinschauen, auswählen, ausleihen und Lernen oder Spaß haben.

GASTELTERN GESUCHT

Der „Wartburg College Choir“ aus der Eisenacher Partnerstadt Waverly (Iowa, USA) kommt nach langer Pause wieder zu Besuch nach Eisenach und wird bei mehreren Auftritten zu erleben sein. Die Stadtverwaltung Eisenach sucht für die Chormitglieder (Studierende im Alter von 18 bis 22 Jahren) Gasteltern, die bereit sind, die Gäste aus Waverly **von Mittwoch, 17. Mai 2023, bis Sonntag, 21. Mai 2023**, aufzunehmen. Wer Interesse hat, kann sich an das Büro der Oberbürgermeisterin, Markt 1, 99817 Eisenach, Tel. 03691 670-104 oder E-Mail an eileen.richter@eisenach.de wenden.

Insgesamt werden 82 Sänger*innen in der Wartburgstadt erwartet. Die ursprünglich für das Jahr 2020 geplante Tournee durch Europa musste aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Zuvor war der „Wartburg College Choir“ regelmäßig alle zwei Jahre in die Partnerstadt Eisenach gereist. Lee Nelson, Professor of Musik am Wartburg College in Waverly, wird die Tournee leiten. Brain Pfaltzgraff, Associate Professor of Music am Wartburg College, wird den Chor ebenfalls begleiten. Als Höhepunkte sind zwei Konzerte in Eisenach geplant: Am 19. Mai 2023 in der Georgenkirche und am 20. Mai 2023 auf der Wartburg.

Zum vorläufigen Programm: Am Mittwoch, 17. Mai 2023, ist die Ankunft in Eisenach geplant. Den restlichen Tag verbringen die Chormitglieder in den Gastfamilien. Am Donnerstag, 18. Mai 2023, stehen Proben sowie ein Rahmenprogramm durch die Stadtverwaltung auf dem Programm. Am Abend gibt der Chor ein Konzert in der Predigerkirche Erfurt. Am Freitag, 19. Mai 2023, sind wieder Proben sowie ein Rahmenprogramm durch die Stadt vorgesehen. Am Abend ist der „Wartburg College Choir“ in der Georgenkirche Eisenach zu hören. Den Samstag, 20. Mai 2023, verbringen die Studierenden mit ihren Gastfamilien. Zudem findet ein Konzert im Festsaal auf der Wartburg statt. Am Sonntag, 21. Mai 2023, reist der Chor weiter. Änderungen im Programm sind vorbehalten.

VERABSCHIEDUNG VON HEIKO NÖSSLER AUS DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR EISENACH-MITTE

Zu seinem 67. Geburtstag wurde Oberbrandinspektor Heiko Nößler feierlich aus der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Eisenach-Mitte verabschiedet.

Im Beisein zahlreicher Gäste der Berufsfeuerwehr, der Eisenacher Ortsteilfeuerwehren, anderer Hilfsorganisationen sowie dem historischen Löschzug des feuerwehrtechnischen Zentrums Hattengehau hatte er zum Abschied symbolisch sein „letztes Feuer gelöscht“.



v.l.n.r.: Rudolf Jentsch, Heiko Nößler und Klaus-Peter Napierski. Alle drei sind Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilung der Feuerwehr Eisenach

Heiko Nößler ist am 13. Dezember 1971 in die Einsatzabteilung der Feuerwehr Eisenach eingetreten. Zuvor war er bereits in der Jugendfeuerwehr in der „Atze-Feuerwehr“ aktiv. Er war von 1981 bis 2016 Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Eisenach-Mitte. Er hat Generationen von Feuerwehrleuten als Kreisausbilder für Truppmann, Truppführer und Maschinisten ausgebildet und war bis vor wenigen Wochen federführend für die Brandsicherheitswachen im Landestheater zuständig. Die Feuerwehr Eisenach hat ihm viel zu verdanken.

Für Heiko Nößler war die Feuerwehr Eisenach stets eine wichtige Größe in seinem Leben. Die Stadt Eisenach möchte sich herzlich für das Engagement, viele Dienstjahre und endlose Stunden in Ausbildung, Übung, Brandsicherheitswache und Einsatz bedanken. Zudem wünschen wir Heiko Nößler noch einige schöne Jahre in der Alters- und Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Eisenach

FRAUENFRÜHSTÜCK GEFLÜCHTETER FRAUEN

Oberbürgermeisterin Katja Wolf lud am Donnerstag, 9. März, zum Frauenfrühstück in den Ratsaal am Markt. Eingeladen waren geflüchtete Frauen aus Afghanistan. Anwesend war auch eine Frau aus dem Iran. „Es ist empörend, wie schnell die Welt wieder weggeschaut hat. Die Situation in beiden Ländern ist beängstigend. Umso wichtiger ist es den geflüchteten Frauen in Eisenach Solidarität entgegen zu bringen.“, empfing Katja Wolf ihre Gäste. „Dieses Treffen soll als gemütliches Zusammensein mit Essen und Trinken verstanden werden, bei dem die Gespräche miteinander im Vordergrund stehen. Wir wollen ihre Meinung hören.“, erklärte sie weiter.

Die Frauen stellten sich nacheinander vor und erzählten einen Teil ihrer Geschichte. Viele sind Hausfrauen, gehen arbeiten, studieren oder machen eine Ausbildung. Einige der Frauen hatten sich für diesen Termin frei genommen, waren dankbar für den gegenseitigen Austausch. Shradha Thapa-Schmidt, Ausländerberaterin der Caritas, kennt Einige der Anwesenden: „Die Frauen in Afghanistan haben kein Land mehr.“

Seit der Machtübernahme des Taliban-Regimes sind Bildung und Arbeit für Frauen abgeschafft. Ihnen wurde jegliche Freiheit genommen.“

Im Gespräch äußerten die Frauen ihre Wünsche. Es ging um die schnellere Ausstellung von behördlichen Dokumenten, Möglichkeiten Deutschkurse zu besuchen sowie Räume zur Begegnung untereinander, aber auch mit anderen Kulturkreisen zu schaffen. Wichtig war ihnen auch die Einführung einer Frauenzeit im Schwimmbad. Kulturelle und religiöse Gründe verbieten es Frauen und Männern zur selben Zeit Sport zu machen.

Als Ansprechpartnerinnen waren Ulrike Quentel, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Eisenach, Martha Monserrat Volkmann-Fragoso und Valentina Kriunenکو, Mitglieder im Ausländerbeirat der Stadt Eisenach, und Joanna Santibanez Villegas, Mitglied im Ausländerbeirat und Beauftragte für Menschen mit Migrationshintergrund der Stadt Eisenach da. Sie nahmen Wünsche und Anregungen auf und sicherten ihre Unterstützung zu.

„Ich sehe hier wunderschöne, starke Frauen, welche trotz aller Umstände das Beste aus ihrer Situation machen. Mit solchen Terminen möchten wir ihnen eine Plattform geben und sie sichtbar machen. Ein wichtiger Faktor ist dabei die Sprache. Wir werden versuchen sie auch dabei zu unterstützen. Sie sind ein Teil dieser Stadt.“ fügt Katja Wolf zum Ende der Veranstaltung hinzu.



Frauenfrühstück mit Oberbürgermeisterin Katja Wolf, den geflüchteten Frauen aus Afghanistan und dem Iran, der Gleichstellungsbeauftragten Ulrike Quentel, den Mitgliedern des Ausländerbeirates Martha Monserrat Volkmann-Fragoso und Valentina Kriunenکو und der Beauftragten für Menschen mit Migrationshintergrund Joanna Santibanez Villegas.

VIelfalt GEMEINSAM LEBEN - TÄTIGKEITSBERICHT DES EISENACHER AUSLÄNDERBEIRATES

Seit Ende des Jahres 2022 hat der Eisenacher Ausländerbeirat ein eigenes Logo. Darüber und über andere Aufgaben und erreichte Ziele informiert der jüngste Tätigkeitsbericht des Beirates, der dem Stadtrat in seiner letzten Sitzung vorgelegt worden ist. Der Bericht umfasst die Aktivitäten des Beirates im Jahr 2022. Der Ausländerbeirat versteht sich als Bindeglied zwischen allen Einwohnern und Einwohnerinnen unterschiedlicher Kulturen und verschiedenen Religionen. Der Beirat ist Mitglied bei MigraNetz Thüringen e.V. Dieses Netzwerk vertritt die politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Interessen von Migrantenorganisationen, kommunalen Migrations-, Integrations- und Ausländerbeiräten im Freistaat Thüringen. Das Landesnetzwerk ist für alle Fragen, die der Beirat hat, offen und unterstützt ihn.

Die Mitglieder des Ausländerbeirates bauen Brücken zwischen Verwaltung und Bürgerinnen und Bürgern, zwischen Nationalitäten, den Religionen, den Vereinen - und zwischen den Menschen. Das geschieht über Beteiligungen an Festen - zum Beispiel am Tag des Nachbarn in Eisenach-Nord, der Interkulturellen Woche, einer regelmäßigen Sprechstunde (immer mittwochs von 10 bis 12 Uhr), Pressemitteilungen und Arbeitsgesprächen. Im August 2022 wurde eine Beratung für geflüchtete Menschen aus der Ukraine eingerichtet. „Es ist mir wichtig, dass der Fokus nicht da-

rauf gerichtet wird, woher jemand kommt, sondern wie wir das gemeinsame WIR voranbringen können. Hierfür leistet der Ausländerbeirat einen wertvollen Beitrag“, sagt Ingo Wachtmeister, hauptamtlicher Beigeordneter.

Ausländerbeirat in Kürze

Der Ausländerbeirat ist ehrenamtlich tätig und wird jeweils für die Amtszeit des Stadtrates gewählt. Seine zentrale Aufgabe ist es, die Interessen der ausländischen Einwohner*innen gegenüber dem Stadtrat, den Ortsteilräten und der Stadtverwaltung zu vertreten und diese in allen Fragen zu beraten, die ausländische Einwohner*innen betreffen. Dazu werden vom Ausländerbeirat Anregungen, Empfehlungen, Vorschläge und Stellungnahmen erarbeitet. Einmal im Jahr wird dem Stadtrat ein Bericht der Arbeit vorgelegt. Die stimmberechtigten und beratenden Mitglieder arbeiten im Gremium ehrenamtlich.

Ausführliche Informationen rund um den Ausländerbeirat sind hier zu finden:

<https://www.eisenach.de/rathaus/stadtrat-gremien/beiraete/auslaenderbeirat-1/>.

EISENACHER JUGENDBEIRAT HAT SICH NEU KONSTITUIERT

Nach einer Pause bedingt durch die Corona-Pandemie hat sich diese Woche der Eisenacher Jugendbeirat neu konstituiert. Erstmals war er im März 2021 zusammengekommen. Der Impuls für den Beirat ging vom Stadtrat aus. Aufgabe des elfköpfigen Jugendbeirates ist es, Wünsche und Interessen der jungen Menschen in der Wartburgstadt gegenüber dem Stadtrat zu vertreten.

Informationen dazu gaben ihnen am Dienstag mit Julia Durner und Susanne Köhler zwei Vertreterinnen des Stadtrates sowie der hauptamtliche Beigeordnete der Stadt Eisenach, Ingo Wachtmeister. Julia Durner, Susanne Köhler und auch Philipp Hofmann stehen den Jugendlichen als MentorInnen bei der Beiratsarbeit zur Seite.

Die Sitzung in dieser Woche diente zunächst noch einmal dem gegenseitigen Kennenlernen, aber die zwei Mentorinnen und der hauptamtliche Beigeordnete verdeutlichten auch, wie die Arbeit im Eisenacher Stadtrat funktioniert und wie Themen/Ideen aus dem Gremium heraus auf den Weg gebracht werden können. Weiteres Thema der Sitzung waren Lieblingsorte von Jugendlichen in Eisenach. Oft genannt wurden von den Jugendlichen in diesem Zusammenhang der Kartausgarten und der Panoramaweg.

Plätze für Jugendkultur fehlen

Die Jugendlichen schilderten, dass es aus ihrer Sicht nicht einfach ist, in Eisenach Jugendkultur zu entwickeln - Plätze fehlten, wo sie ihre Freizeit verbringen können, aber niemanden stören. „Es braucht Räume und Strukturen, damit sich Jugendkultur selbst etablieren kann“, pflichtete Ingo Wachtmeister ihnen bei. Er verwies aber auch darauf, dass Strukturen und Locations existieren. Ideen dazu sollten aber von den Jugendlichen selbst entwickelt werden.

Nächste Sitzung wird vorbereitet

Der Beirat tagt nicht öffentlich, so ist es in der Satzung verankert. In Bezug auf den Stadtrat hat der Jugendbeirat lediglich beratenden Charakter. Die Anregungen der jungen Leute fließen aber in die Stadtpolitik ein. Die Stabsstelle Soziale Stadt der Eisenacher Stadtverwaltung koordiniert die Zusammenkünfte des Jugendbeirates. Nächste Sitzung des Jugendbeirates ist am 9. Mai.



Jugendbeirat der Stadt Eisenach

Konstituierende Sitzung am 28.03.23

Auszug Präsentation Jugendbeirat

INTERKULTURELLES MITBRING-FRÜHSTÜCK

für Frauen in Eisenach

EISENACH



Termine 2023



Foto: freepik.com

Beginn: 9.00 Uhr

Ort: Vereinsraum im Haus der Vereine, Rot-Kreuz-Weg 1

Interkulturelles Mitbring-Frühstück für Frauen: Termine 2023

17.01.2023

16.05.2023

21.11.2023

21.02.2023

20.06.2023 *

12.12.2023

21.03.2023

19.09.2023

18.04.2023

17.10.2023

*Anderer Ort wird rechtzeitig
bekanntgegeben.

Eine gemeinsame Veranstaltung von:

Stadtverwaltung Eisenach

Gleichstellungsbeauftragte & Integrationsmanagement

Caritasregion Südthüringen

Asyl- und Flüchtlingssozialberatung

Büro für Chancengleichheit und Vielfalt



Mit freundlicher

Unterstützung:



BÜRGER*INNENBETEILIGUNG: GEMEINSAM WOHLFÜHLORTE IN DER OSTSTADT FINDEN

Die Mitarbeiter des Fachdiensts Stadtentwicklung laden am Donnerstag, 27. April, um 16 Uhr zu einem Rundgang durch einen Teil der Oststadt ein. Gestartet wird an der Cafeteria der Oststadtschule. Nach etwa 3,5 Kilometern endet der Rundgang mit einem Get-together auf dem Hof der Thüringer Initiative für Integration, Nachhaltigkeit, Kooperation und Aktivierung Eisenach in der Altstadtstraße 59 bis 61.

Es geht um die Zusammenstellung von öffentlichen Wohlfühlorten im Gebiet, welche als Erholungs- und Freizeitort dienen sollen. Dabei sollen auch Flächen betrachtet werden, die aktuell noch nicht genutzt werden können, aber für eine zukünftige Entwicklung Potential bieten. Alle Bürger, die solche Flächen kennen und aktiv an der Entwicklung des Quartiers beteiligt sein wollen, sind eingeladen dem Rundgang beizuwohnen.

Für eine bessere Planung der Veranstaltung wird gebeten, sich bis zum Montag, 17. April, über stadtentwicklung@eisenach.de anzumelden.

Bitte denken Sie bei schlechtem Wetter an entsprechende Kleidung.

Die Stadt Eisenach freut sich auf Ihre Teilnahme und Ihre Ideen.



LETZTE BAUMPFLANZUNG AUF DER STREUOBSTWIESE ALS ABSCHLUSS DER PROJEKTPHASE 1

Im vergangenen Jahr wurde mit der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft Mitteldeutschland e.V. (ABL) und der Save Nature Group eine Vereinbarung über die Pflege einer städtischen Streuobstwiese (etwa sechs Hektar) am Petersberg oberhalb der Hofferbertaue geschlossen. Die Streuobstwiese ist besetzt mit überwiegend Apfelbäumen sowie auch Pflaumenbäumen. Die Vereinbarung beinhaltet die Erhaltungspflege der vorhandenen Bäume sowie die Nachpflanzung von neuen Apfelbäumen und ist angelegt auf eine Dauer von 15 Jahren (bis zum 31. Dezember 2037). Insgesamt werden hier rund 75.000 € in die städtische Fläche investiert. Bei der Streuobstwiese handelt es sich um ein geschütztes und zu erhaltendes Biotop (BNatSchG).

Die erste Phase des Revitalisierungseinsatzes auf der Streuobstwiese in der Hofferbertaue neigt sich dem Ende. Am Freitag, 31. März, wurde symbolisch der letzte Obstbaum für diesen Projektabschnitt gepflanzt. Die Fläche, welche der Stadt Eisenach gehört, wird von Schäfer Stefan Reusche beweidet und vom Verein Save Nature e.V. seit vielen Jahren ehrenamtlich (teil)gepflegt und beerntet.

Im vergangenen Winter wurde ein Großteil der Fläche von Verbuschung freigestellt, rund 200 Altbäume geschnitten sowie 20 Neupflanzungen durchgeführt. Gepflanzt wurden verschiedene alte Apfelsorten.



Neupflanzung des Apfelbaums. (v.l.n.r. Michael Schenk (Vorstand des Vereins Save Nature e.V.), Katrin Luck (Baumwirtsanwärtlerin) Bürgermeister Christoph Ihling.

Diese groß angelegten Verjüngungsmaßnahmen auf der ökologisch wertvollen Streuobstwiese wurden in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft Mitteldeutschland e.V. (ABL) angestoßen und sowohl vom Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN) als auch vom Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz (TMUEN) finanziert. Fachliche und tatkräftige Unterstützung gab es nicht nur von dem neu gegründeten Landschaftspflegeverband Eichsfeld-Hainich-Werratal e.V. und der Natura 2000 Station Unstrut/Hainich-Eichsfeld, sondern auch von vielen Bürger*innen der Stadt Eisenach. Zudem werden die Jugendfeuerwehren und freiwilligen Feuerwehren bei der wichtigen und regelmäßigen Aufgabe der Bewässerung unterstützen.

Somit haben alle gemeinsam die Basis gelegt um diesen vielfältigen Lebensraum langfristig zu schützen und dazu beigetragen, dass in Zeiten des Klimawandels, in der eine Versorgung mit vielfältigen regionalen und saisonalen Lebensmitteln immer wichtiger werden wird, Eisenach eine gepflegte Obstwiese vorweisen kann.

Der letzte Baum für dieses Frühjahr - gesponsert von der ABL - wurde im Beisein der Save Nature e.V. gepflanzt, welche zur kulinarischen Versorgung frischen Apfelsaft von der Hofferbertaue mitbrachte. Gleichzeitig wurden symbolisch Patenschaftsurkunden an die Jugendfeuerwehren sowie die Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren Eisenach-Mitte und Stockhausen übergeben, welche die monatliche Bewässerung der neugepflanzten Bäume übernehmen.

Weitere Maßnahmen folgen im April und Mai.



Johannes Loer von der ABL (mit rotem Schirm) berichtet über vorgenommene Arbeiten.

GRÜNGUTANNAHMESTELLEN ÖFFNEN AM 01. APRIL 2023!

ACHTUNG - Annahme nur mit gültiger Wertkarte



Zum Saisonstart öffnen die Grüngutannahmestellen im Verbandsgebiet ihre Tore.

Ab 01.04.2023 werden die 16 saisonal betriebenen Grüngutannahmestellen den Grünschnitt der Bürger und Bürgerinnen, zusätzlich zu den ganzjährig betriebenen Anlagen in Merkers und Großenlupnitz, wieder annehmen.

Die Öffnungszeiten bleiben unverändert, **mittwochs** in der Zeit von **13.00 - 17:00 Uhr** und **samstags** in der Zeit von **09:00 - 13:00 Uhr**.

Zur Abgabe wird zwingend eine **gültige, personalisierte Wertkarte** für das aktuelle Jahr benötigt. Diese erhalten Sie in der Verwaltung des AZV, den Müllumladestationen, Verkaufsstellen des AZV oder über den Onlineshop. Mit Einführung der Wertkarte habe sich ebenso die Annahmebedingungen erweitert.

Die Anlieferung hat getrennt nach holzigem (Strauch-, Baum- und Heckenschnitt) Material und krautigem (Laub, Grasschnitt) Material zu erfolgen. Eine Separierung vor Anlieferung ist daher unumgänglich. Auch in diesem Jahr können pro Anlieferung max. 2 m³ Grüngut abgegeben werden.

Von der Annahme ausgeschlossen sind:

Baumstümpfe, Wurzeln, Fallobst, Schnittholz, Balken, Bretter, Fenster, Türen, Gartenzäune, Mist, Kleintierstreu, Sägespäne, Schreddergut, verdorbenes Stroh oder Heu

Weitere Informationen zu Anlieferbedingungen und Standorten der einzelnen Grüngutannahmestellen können auf der Website des AZV nachgelesen werden.

NICHT VERGESSEN!

Ab dem 1. April 2023 Abfuhr Biotonne nur noch mit gültigem Jahresaufkleber

Der Abfallwirtschaftszweckverband Wartburgkreis-Stadt Eisenach (AZV) informiert, dass ab dem 1. April 2023 nur noch Biotonnen entleert werden, die mit einem gültigen Jahresaufkleber für 2023 versehen sind. Die Jahresaufkleber wurden mit den Müllgebührenbescheiden für das Jahr 2023 verschickt und müssen gut sichtbar an den Biotonnen angebracht werden.

Mieter, die ihren Gebührenbescheid nicht selbst erhalten, wenden sich bitte an ihren Vermieter. Dieser hat die Aufkleber mit o. g. Bescheid erhalten. Die Restmülltonnen benötigen keinen Jahresaufkleber, da diese mit einem elektronischen Chip versehen sind.

Der AZV bittet alle Bürger um Beachtung.

Aus den Ortsteilen

ATTRAKTIVES GEMEINDEZENTRUM IN NEUKIRCHEN ENTSTEHT

Im Eisenacher Ortsteil Neukirchen entsteht ein modernes Gemeindezentrum. Zu diesem Zweck werden die Alte Schule und das Lehrerwohnhaus saniert. Investiert werden rund 1,25 Millionen Euro. Bürgermeister Christoph Ihling machte sich am Freitag, 24. März, gemeinsam mit Ortsteilbürgermeister Eckhard Pecher ein Bild vom aktuellen Sanierungsstand.

Christoph Ihling zeigte sich beeindruckt von den aktuellen Sanierungsmaßnahmen an der Alten Schule und dem Lehrerwohnhaus in Neukirchen. „Wir schaffen ein Gemeindezentrum und eine zentrale Begegnungsstätte im Ortskern“, sagte er beim Vororttermin. „Beide sind für unseren Ortsteil immens wichtig: Denn hier können die Bürger*innen einerseits barrierefrei mit mir in Kontakt kommen, andererseits bieten sie Raum für Feierlichkeiten oder andere Veranstaltungen. Die Freiwillige Feuerwehr erhält einen Schulungsraum, der jedoch nicht nur allein ihr vorbehalten ist, auch Vereine können die Räume für sich nutzen oder Tagungen veranstalten. Nicht zu vergessen die Jugendlichen, die hier einen Ort erhalten, wo sie sich treffen und unter sich sein können, und der Multifunktionsraum im Obergeschoss“, ergänzte Ortsteilbürgermeister Eckhard Pecher. Er stellte Bürgermeister Christoph Ihling im Beisein von Martin Gensel vom Fachgebiet Hochbau der Stadtverwaltung Eisenach und Lars Siegemund, Architekt bei der Ingenieurgesellschaft Planungsgruppe 91, sein Herzensprojekt vor.



Verschaffen sich einen Überblick über den Stand der Sanierungsarbeiten: Karl-Heinz Wittig (v. l.), Martin Gensel vom Fachgebiet Hochbau, Ortsteilbürgermeister Eckhard Pecher, Bürgermeister Christoph Ihling und Lars Siegemund von der planungsgruppe 91.

1,25 Millionen Euro Investitionen

Großzügige Fördermittel aus der Dorfentwicklung machen die Investition in Höhe von rund 1,25 Millionen Euro möglich. Die Förderquote beträgt 75 Prozent. Christoph Ihling zeigte sich zufrieden mit den bisher geleisteten Arbeiten. Rund 85 Prozent der Sanierungsarbeiten sind bereits geschafft. „Neben der kompletten Sanierung der Gebäudehülle erfolgten im Innenbereich diverse Umbauten. Die beiden aneinander angrenzenden Gebäudeteile wurden untereinander zugänglich gemacht und das Erdgeschoss barrierefrei ausgebildet“, informierte er. Die Grundfläche des gesamten Erdgeschosses erstreckt sich über zirka 157 Quadratmeter und beinhaltet neben einem etwa 63 Quadratmeter großen Bürgerraum das Büro des Ortsteilbürgermeisters, einen Jugendraum, eine barrierefreie Toilette sowie eine zentral zugängliche Teeküche. Das Obergeschoss wurde aufgrund der baulichen Gegebenheiten und aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht barrierefrei erschlossen, bietet aber eine vielfältige Nutzung. Auf zirka 160 Quadratmetern befinden sich neben dem 65 Quadratmeter großen Schulungsraum der ortsansässigen Freiwilligen Feuerwehr drei weitere Vereinsräume, eine baulich getrennte Toilettenanlage sowie eine weitere Teeküche. Das Dachgeschoss der Alten Schule wurde räumlich geöffnet. Der geschaffene, etwa 63 Quadratmeter große helle Raum mit ansprechendem Balkenwerk steht zukünftig ebenfalls zur multifunktionalen Nutzung den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung.



DIE BIOTONNE ist nur für organische Abfälle!

Das gehört hinein:

- Gemüsereste, Eierschalen
- Kaffee- und Teepulver
- Speiseabfälle
- Zierpflanzenreste
- Grasschnitt
- Schnittkräuter
- Laub

Das gehört nicht hinein:

- Kunststoff- und Metallgegenstände
- Straßeneckstein
- Staudraugeräte
- Windeln
- Kälte- und Getränkeflaschen
- Kleintierstreu

Sind diese Abfälle in der Biotonne enthalten, wird die Tonne nicht geleert!

Die Bioabfälle dürfen zur Entsorgung in Papiertüten oder Zeitungspapier eingewickelt werden, keinesfalls aber in Kunststofftüten!

Damit die Biotonne im Winter nicht einfriert:

- feuchte Abfälle gut abtropfen lassen u. in Papier einwickeln
- den Tonnenboden im Winter mit Zeitung auslegen
- Biotonne einen Tag vor Abfuhr an einen wärmeren Ort stellen, sie tauf darin auf und kann problemlos geleert werden

Charme des Gebäudekomplexes erhalten

Der Charme des um 1910 errichteten Gebäudekomplexes ist erhalten worden. Neutrale Gelb- und Blautöne beherrschen die Gestaltung der Fassade. Alleinstellungsmerkmal innerhalb des Ortsteiles Neukirchen ist das in Biberschwanzoptik gedeckte Dach. Der Biberschwanz ist ein Dachziegel, der von seiner Form her an den Schwanz eines Bibers erinnert. Ziegeln dieser Art sind flach und oftmals an der Unterkante halbrund geformt. Ebenso blieb die Fachwerkfassade des Zwerchhauses am Lehrerwohnhaus sowie der Natursteinsockel erhalten. Im Innenbereich wurden die bauzeitlichen Treppenträume erhalten und den aktuellen bauordnungsrechtlichen Maßstäben angepasst. Ebenso konnten zwei der Kassettentüren erhalten werden. Die verbleibenden bauzeitlichen Türen mussten aus Gründen des Brandschutzes ersetzt werden. Allerdings konnten die vollen Bodenbeläge der beiden ehemaligen Klassenzimmer erhalten werden. In einem der letzten Arbeitsgänge des Innenausbau werden diese durch einen Parkettleger aufgearbeitet und neu versiegelt.



Blick auf das Lehrerwohnhaus und die Alte Schule.

Moderne Technik in den Räumen

Im Hinblick auf die komplett neu eingebrachte Haustechnik verfügt nun jeder Raum neben neuer Heiztechnik über eine zeitgemäße Netzwerkinfrastruktur. Bürgerraum und Schulungsraum der Feuerwehr sind darüber hinaus für Präsentationstechnik vorbereitet. Weiterhin wurden im Zuge der Installationsarbeiten die Vorbereitungen für einen Festplatzverteiler (Strom und Wasser) für Veranstaltungen auf dem entstehenden Freigelände sowie die Möglichkeit der Notstromspeisung vorgesehen.

Im anstehenden letzten Bauabschnitt wird der aufgestellte Freianlagenplan umgesetzt. Bereits im Sommer 2022 ist das ehemalige Toilettengebäude der alten Schule abgebrochen und somit der Blick vom Platz auf die Kirche geöffnet worden. Das Ensemble wirkt weniger beengt und lädt nach Fertigstellung zum Verweilen ein. Neben einem gepflasterten Platz entstehen fünf Parkplätze (einer davon barrierefrei), drei Stellplätze für die angrenzende Freiwillige Feuerwehr, ein neuer Treppenaufgang zur Alten Schule sowie diverse Ruhe- und Rastmöglichkeiten - in der östlichen Ecke in Form einer Pergola. Die angrenzende Schulbushaltestelle wird im Zuge der Arbeiten an der Außenanlage ebenfalls ertüchtigt. Komplettiert wird die Freianlage durch ansprechende, pflegeleichte Grünflächen und sonstigen Bewuchs.

IDEE FÜR ZUKUNFT DES KULTURHAUSES IN NEUKIRCHEN

Um eine mögliche Weiternutzung des Kulturhauses Neukirchen ging es am Freitag, 24. März, bei einem gemeinsamen Termin der Eisenacher Stadtpitze mit Vertretern der Interessengemeinschaft Kulturhaus Neukirchen. Auf der Suche nach einem potenziellen Betreibermodell schauten sich die Teilnehmer*innen die eingetragene Genossenschaft Grüner Baum in Steinbach im Wartburgkreis an.

Anfang dieses Jahres sind Christian Stein, Torsten Beck und Samuel Schürmann von der IG Kulturhaus Neukirchen auf die Eisenacher Stadtverwaltung zugekommen, um eine Lösung für die Nachnutzung des Objektes in dem Ortsteil der Stadt Eisenach zu finden. Die Stadt wird jedoch finanziell in den nächsten Jahren nicht in der Lage sein, ein Objekt solcher Größenordnung zu sanieren. Zudem existieren auch in anderen Ortsteilen Projekte, welche noch umgesetzt werden müssen.

Beide Partner wollen gemeinsam an einem Strang ziehen. So entstand die Idee, sich andere Betreibermöglichkeiten in der Region anzuschauen. Als potenzielles Beispiel für eine gelungene Umsetzung gilt die eingetragene Genossenschaft „Grüner Baum“ in Steinbach. Gemeinsam mit Bürgermeister Christoph Ihling, dem Hauptamtlichen Beigeordneten Ingo Wachtmeister und dem städtischen Hochbauingenieur Martin Gensel schauten sich die drei Vertreter der Interessengemeinschaft sowie Ortsteilbürgermeister Eckhard Pecher vor Ort in Steinbach dieses Projekt an. Von Dr. Michael Brodführer, Bürgermeister der Stadt Liebenstein, und Patricia Haupt, Vorstand der Steinbacher Genossenschaft „Grüner Baum“, erfuhren sie, wie ein Zusammenschluss von Unternehmern und Kommune gelingen kann.



Martin Gensel, Christoph Ihling, Carolin Lippold, Samuel Schürmann und Torsten Beck, Eckhard Pecher und Ingo Wachtmeister (von links) besichtigten den sanierten Saal in Steinbach. Patricia Haupt (4. von links) erläuterte die Nutzungsmöglichkeiten.

Projekt in Steinbach gut für die Dorfgemeinschaft

In Steinbach haben sich mehrere Unternehmer, die Stadt Bad Liebenstein und ein ortsanässiges Kreditinstitut zur Genossenschaft zusammengeschlossen. „Ziel war es, die Dorfmitte Steinbachs neu zu beleben und zu einem Treffpunkt der dörflichen Gemeinschaft zu machen“, berichtete Patricia Haupt. Das ist geglückt. Hier treffen sich Steinbacher Dorfbewohnerinnen und -bewohner zum Zukunftstammtisch, an den Wochenenden gern ältere Menschen zu Kaffee und Kuchen. Zugleich kann ein Saal für größere Veranstaltungen gemietet werden. Der Saal wurde über Fördermittel des Städtebaus saniert und wird an die Genossenschaft zu üblichem Zins verpachtet. Die Stadt durch die Verpachtung Einnahmen generieren. Ebenso ist im „Grünen Baum“ ein Thüringer-Wald-Shop integriert, in dem unter anderem die originalen Steinbacher Messer sowie das Bier der Steinbacher Stupps-Brauerei verkauft werden. Ein Teil der Immobilie ist als Co-Working-Space vermietet. „Wir haben klein angefangen, erst einmal nur tageweise geöffnet“, erzählte die Vorstandsfrau. Inzwischen gibt es im Café eine hauptamtlich tätige Angestellte, im Service helfen aber auch Jugendliche aus dem Dorf mit.

„So ein Projekt kann eine Eigendynamik entwickeln und eine Dorfgemeinschaft auch stärken“, betonte Bürgermeister Christoph Ihling und bedankte sich bei Dr. Michael Brodführer und der Genossenschaft für die Vorstellung des Projektes und die zahlreichen Tipps. Auch die IG-Vertreter ebenso wie der Ortsteilbürgermeister zeigten sich von der Steinbacher Initiative begeistert. „Zunächst bin ich froh, dass sich in Neukirchen junge Leute zusammengefunden haben, die Initiative ergreifen und sich engagieren wollen, damit das Kulturhaus nicht abgerissen wird“, lobte Eckhard Pecher. „Ich kann mir vorstellen, dass die Dorfgemeinschaft das ähnlich wie in Steinbach leisten kann“, erklärten die IG-Vertreter. Haltung der Interessengemeinschaft ist es nicht, dass sich die Stadt Eisenach finanziell einbringt. Es ginge eher darum, dass die Stadt die Dorfgemeinschaft bei dem Vorhaben unterstützt, meinten Torsten Beck, Samuel Schürmann und Christian Stein. Der Erhalt des Kulturhauses in Neukirchen sei nicht nur für ihren Ort von Bedeutung, sondern auch für die Dörfer im näheren Umfeld, da er über einen großen Saal für Veranstaltungen und Feiern verfügt. Tanz-Abende wären ebenso möglich wie größere Hochzeiten oder Schuleinführungsfeiern.

Wie geht es weiter?

Mögliche Ideen, wie man erste Veranstaltungen in den kommenden Monaten in dem Objekt etablieren kann, sollen demnächst zwischen Stadt und Interessengemeinschaft besprochen werden. „Wir stehen der Interessengemeinschaft bei Bedarf auch fachlich zur Seite, etwa, wenn es um die Suche nach geeigneten Förderböpfen für Projekte geht“, sagte Ingo Wachtmeister die Unterstützung der Stadt zu.

„Dörfliche Initiativen müssen sich überregional vernetzen“, hob Dr. Michael Brodführer hervor. Der Besuch der Eisenacher Delegation in Steinbach sei ein Schritt in die richtige Richtung, freuten sich die Steinbacher über den Vorstoß. Ein Gegenbesuch in Neukirchen wurde bereits vereinbart.



Christoph Ihling (links) und Ingo Wachtmeister (rechts) überbrachten Dr. Michael Brodführer auch ein Gastgeschenk als Dank für den aufschlussreichen Abend im Steinbacher Dorfzentrum.

ANMELDUNG DER SCHULANFÄNGER

zum Besuch der Grundschulen bzw. des Grundschulleiles der Gemeinschaftsschule der Stadt Eisenach für das Schuljahr 2024/2025

Alle Kinder, die bis zum 01. August 2024 sechs Jahre alt werden, sind bei der zuständigen Grundschule anzumelden.

Ein Kind, das am 30. Juni des Einschulungsjahres mindestens fünf Jahre alt ist, kann auf Antrag der Eltern am 01. August desselben Jahres in die Schule aufgenommen werden. Zur Anmeldung ist die Geburtsurkunde des betreffenden Kindes bzw. das Familienstammbuch vorzulegen.

Unabhängig von den bestehenden Grundschulbezirken ist eine Anmeldung aus dem gesamten Gebiet der Stadt Eisenach am Grundschulleil der Gemeinschaftsschule möglich. Dazu bedarf es keines Gastschulantrages.

Anmeldungen, sofern diese nicht bereits auf anderem Wege vorgenommen wurden, können während den nachfolgend aufgeführten Zeiten in den Schulen vorgenommen werden.

Zuständige Schule	Anmeldezeitraum/-zeiten
3. Grundschule „Georgenschule“ Markt 13, 99817 Eisenach Tel.-Nr.: 03691 746114	02.05.2023 von 15 Uhr bis 17 Uhr (Möglichkeit zu Nachfragen und Gesprächen) 03.05.2023 bis 05.05.2023 sowie 08.05.2023 bis 10.05.2023 jeweils von 7.30 Uhr bis 11.30 Uhr (Abgabe von Anträgen)
4. Grundschule „Jakobschule“ Karl-Marx-Straße 10, 99817 Eisenach Tel.-Nr.: 03691 732783	Schulanmeldungen nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung zu nachfolgenden Zeiten: 02.05.2023 von 9.00 Uhr bis 12 Uhr, 04.05.2023 von 13 Uhr bis 17 Uhr
6. Grundschule „Hörselschule“ Stedtfelder Straße 81a, 99817 Eisenach Tel.-Nr.: 03691 872129	03.05.2023 von 14 Uhr bis 18 Uhr, 04.05.2023 von 14 Uhr bis 17 Uhr
8. Grundschule „Mosewaldschule“ Nordplatz 3, 99817 Eisenach Tel.-Nr.: 03691 71208	Schulanmeldungen nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung zu nachfolgenden Zeiten: 02.05.2023 bis 04.05.2023 von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 18 Uhr, 05.05.2023 von 8 Uhr bis 12 Uhr
Gemeinschaftsschule „Oststadtschule“, Altstadtstraße 30, 99817 Eisenach Tel.-Nr.: 03691 203652	02.05.2023, 04.05.2023, 09.05.2023 jeweils von 15 Uhr bis 16 Uhr, 03.05.2023, 05.05.2023, 08.05.2023, 10.05.2023 jeweils von 10 Uhr bis 15.30 Uhr

Hinweis:

Grundsätzlich sollten bereits alle Sorgeberechtigten schriftlich durch die zuständige Grundschule zur Anmeldung ihres Kindes aufgefordert worden sein. Sollte dies im Einzelfall noch nicht erfolgt sein bzw. sollten noch Fragen zur zuständigen Grundschule bestehen, wenden Sie sich bitte an die nächstgelegene Grund- oder Gemeinschaftsschule bzw. an die Abteilung Schulverwaltung (Tel.: 03691 670-790; E-Mail: schulverwaltung@eisenach.de).

Die derzeit noch gültige Zuordnung Ihrer Wohnadresse zu einem Grundschulbezirk können Sie auch auf der nachfolgend aufgeführten Internetseite der Stadt Eisenach einsehen.

https://www.eisenach.de/fileadmin/files_db/Stadtportraet/Bildung/Grundschulbezirke_ab_2016-2017.pdf

Katja Wolf
Oberbürgermeisterin

Amtliche Bekanntmachungen

TRINKWASSERLEITUNGS- UND ABWASSERKANALBAUARBEITEN DES TAV EISENACH-ERBSTROMTAL IN DER STADT EISENACH

Für den Eisenacher Straßenzug Wiesenstraße im Bereich Kupferhammer bis Rennbahn ist die Sanierung des Abwasserkanales im Mischsystem geplant. Dabei entwässern Regen- und Schmutzwasser im selben Kanal. Die Hausanschlussleitungen im öffentlichen Straßenraum werden bis auf Höhe der Grundstücksgrenze auf den neuen Hauptkanal angepasst. Gleichzeitig wird die Trinkwasserleitung im betreffenden Bauabschnitt erneuert. Die Maßnahme ist aus Eigenmitteln geplant und erfolgt in Abhängigkeit der Bereitstellung der Finanzierungsmittel.

Für den Eisenacher Ortsteil Stregda ist für das Jahr 2023 die Neustrukturierung der Entsorgungsmedien im Kreuzungsbereich Mühlhäuser Chaussee/ Kanalstraße geplant. Dabei wird der bestehende Entwässerungsknotenpunkt aufgelöst und hydraulisch optimiert. Querende Medienleitungen werden umverlegt und ein Leerrohrsystem für den Breitbandausbau, sowie die Straßenbeleuchtung installiert. Der Oberflächenschluss erfolgt in Asphaltbauweise.

Für alle diese Vorhaben wird um Verständnis für auftretende Behinderungen während der Bauzeit gebeten. Die Planung der Ausführung der Bauarbeiten erfolgt in Abstimmung mit der Stadtverwaltung Eisenach. Der Verband bzw. vom ihm beauftragte Planungsbüros führen im Vorfeld Abstimmungen zu den neuen Hausanschlussleitungen durch. Bevor die Bauarbeiten vor Ort beginnen, werden Teile der am Baufeld angrenzenden Grundstücke durch einen Sachverständigen begutachtet und die Begutachtung dokumentiert.

Für alle geplanten Baumaßnahmen liegen in der Geschäftsstelle des Verbandes, Am Frankenstein 1 in 99817 Eisenach die Planungsunterlagen zur Einsicht bereit. Bitte vereinbaren Sie hierfür unter der Telefonnummer 036928 / 961-0 bei Interesse einen Termin zur Erläuterung der jeweiligen Planung.

VERSAMMLUNG DER JAGDGENOSSENSCHAFT EISENACH-WEST

Am **Mittwoch, den 03.05.2023** findet um **19 Uhr** die Versammlung der Jagdgenossenschaft Eisenach-West in der Gaststätte „Tor zum Rennsteig“ in Hirschfeld statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Tagesordnung mit Beschluss
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Bericht der Jagdpächter
4. Kassenstand und Entlastung des Vorstands mit Beschluss
5. Verwendung der Jagdpacht mit Beschluss
6. Satzungsänderung mit Beschluss
7. Sonstiges

Die neue Satzung der Jagdgenossenschaft liegt 2 Wochen vor der Versammlung in den Räumen der Außenstelle der Stadtverwaltung Eisenach im Stadtteil Göringen in der Lauchröder Straße 13 zur Einsicht aus.

Altenbrunn
Jagdvorsteher

- Grundkenntnisse des Kommunal- und Verwaltungsrechtes
- Kenntnisse der Bau- und Kunstgeschichte
- Kommunikationsfähigkeit
- Urteils- und Konfliktfähigkeiten
- Planungsvermögen, gestalterische Fähigkeiten

Was bieten wir Ihnen?

- unbefristete Vollzeitbeschäftigung oder auch eine Beschäftigung in Teilzeit
- bei einem erfolgreichen Studienabschluss der geforderten Studienrichtung erfolgt die Eingruppierung in die Entgeltgruppe 11 TVöD-VKA
- monatlich Sachwertgutscheine im Rahmen des Leistungsentgeltes
- attraktive betriebliche Altersvorsorge
- Möglichkeit des mobilen Arbeitens und flexible Arbeitszeitregelungen
- hohes Maß an Eigenverantwortung
- Bildungsfreistellung gemäß Thüringer Bildungsfreistellungsgesetz
- vielseitiges Angebot an Weiterbildungsveranstaltungen
- aktive Teilnahme an gesundheitsfördernden Maßnahmen im Rahmen unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements

Die Stadtverwaltung Eisenach begrüßt die Bewerbung von Menschen mit Schwerbehinderung und ihnen gleichgestellter Personen.

Möchten Sie Teil unseres Teams werden?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis zum **08.05.2023**.

Weitere Informationen über die Stadt Eisenach finden Sie auf unserer Homepage www.eisenach.de.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen **in Papierform** an

Stadtverwaltung Eisenach
FD Personal und Organisation
Kennwort: **Bebauungsplanung**
Markt 2, 99817 Eisenach

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne Frau Baller-Emrich vom FD Personal und Organisation (Tel. 03691/670-118) zur Verfügung.

ÖFFENTLICHE STELLENAUSSCHREIBUNG

Wir suchen im Fachdienst Stadtentwicklung der Stadtverwaltung Eisenach zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine/n Verkehrsplaner/in (w/m/d)

Welche Aufgaben erwarten Sie?

- Generelle Verkehrsentwicklungsplanung
- Mitwirkung bei der integrierten strategischen Stadtentwicklungsplanung
- Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes
- Fortschreibung von mittelfristigen Verkehrskonzepten
- Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes
- touristische und Alltagsradroutenplanung, auch regional und überregional
- Planung des MIV und des ruhenden Verkehrs (Parkraumkonzept)
- Mitwirkung bei der Nahverkehrsplanung, Entwicklung von ÖPNV, SPV, Fernbus
- Entwicklung einer Fußverkehrsstrategie
- Mitwirkung bei der städtebaulichen Planung (Verkehrsbegleitplanung und Erschließungsplanung)
- Verkehrs- und Freiflächengestaltung (Umgestaltung von Straßen und öffentlichem Raum)
- Erarbeitung von Gestaltungskatalogen zu Gestaltungsprinzipien im Straßenraum
- Mitwirkung bei der Verkehrsorganisation (Beschilderung, Markierung des Verkehrsraumes)

Stellenausschreibungen

ÖFFENTLICHE STELLENAUSSCHREIBUNG

Wir suchen im Fachgebiet Stadtplanung der Stadtverwaltung Eisenach zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine*n Stadtplaner*in mit Schwerpunkt Bebauungsplanung und Bauberatung (w/m/d)

Welche Aufgaben erwarten Sie?

- Mitwirkung bei den grundsätzlichen Aufgaben der Stadtentwicklung und der städtebaulichen Planung
- Ermittlung geeigneter Planungsinstrumentarien in der verbindlichen Bauleitplanung
- Erarbeitung städtebaulicher Aufgaben- und Zielstellungen
- Beratungsleistungen zu Fragen von Stadtbild, Baugestaltung sowie bauplanungsrechtlichen Fragen
- Erarbeitung von Bebauungsplangrundlagen
- Aufstellung und Erarbeitung von Bebauungsplänen und städtebaulichen Satzungen sowie informellen Planungen
- fachliche und organisatorische Steuerung von Bebauungsplanverfahren einschließlich der umweltfachlichen und verkehrlichen Belange
- Steuerung städtebaulicher Projekte sowie Abschluss städtebaulicher Verträge
- Bauplanungsrechtliche sowie baukünstlerische Beratung und Beurteilung baulicher Vorhaben
- Anleitung und Kontrolle beauftragter Planungsbüros sowie fachliche Prüfung schwieriger Planentwürfe
- Öffentlichkeitsarbeit, Mitwirkung bei städtebaulichen Wettbewerben und Gutachterverfahren

Was bringen Sie mit?

- erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium (entsprechend der §§ 1 und 18 HRG mit erstem berufsqualifizierendem Abschluss) im Bereich Stadt- und/oder Regionalplanung, Architektur oder Geographie
- mehrjährige praktische Berufserfahrung im Bereich Stadtplanung
- fundiertes und breit gefächertes Wissen in Städtebau und Architektur
- Grundkenntnisse in den wesentlichen Ingenieurdisziplinen, insbesondere im Hoch- und Tiefbau
- umfangreiche Kenntnisse des Bau- und Fachplanungsrechts

- Verkehrsdatenmanagement (Verkehrsmodelle, Verkehrszählungen, Verkehrsstatistik)
- Mitwirkung bei Projekten der Verkehrs- und Mobilitätswende
- Entwicklung von Mobilitätsstationen und Optimierung mobiler Schnittstellen
- Mitwirkung bei der touristischen Infrastrukturplanung (Wanderwege, Waldwegenetz)
- Mitwirkung bei verkehrlichen Planverfahren anderer Behörden
- Mitwirkung bei der planerischen Steuerung von Stadtwerbung im Verkehrsraum
- Beurteilung baulicher Vorhaben nach verkehrlichen Aspekten
- Management von Förder- und Finanzierungsmaßnahmen der Verkehrsinfrastruktur
- Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerberatung, Moderation, Mediation

Was bringen Sie mit?

- erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium (entsprechend den §§ 1 und 18 HRG mit erstem berufsqualifizierendem Abschluss) mit Schwerpunkt Verkehrsplanung in der Fachrichtung Stadt- und Raumplanung, Verkehrstechnik, Tiefbau oder vergleichbar
- fundiertes und breitgefächertes Wissen in der Verkehrsplanung
- gründliche Kenntnisse im Fachplanungsrecht, von relevanten Richtlinien und Standards im Straßenbau sowie im Straßenverkehrsrecht
- Grundkenntnisse in der Stadtplanung und den wesentlichen Ingenieurdisziplinen
- Grundkenntnisse des Bau-, Kommunal- und Verwaltungsrechtes
- Entwurfsvermögen, Selbständigkeit, Urteilsfähigkeit, zielbewusste Gesprächsführung
- Teamfähigkeit, Initiative

Was bieten wir Ihnen?

- unbefristete Vollzeitbeschäftigung oder auch eine Beschäftigung in Teilzeit
- Entgelt bis zur Entgeltgruppe 11 TVöD-VKA, je nach beruflicher und fachlicher Qualifikation
- monatlich Sachwertgutscheine im Rahmen des Leistungsentgeltes
- attraktive betriebliche Altersvorsorge
- Möglichkeit des mobilen Arbeitens und flexible Arbeitszeitregelungen
- hohes Maß an Eigenverantwortung
- Bildungsfreistellung gemäß Thüringer Bildungsfreistellungsgesetz
- vielseitiges Angebot an Weiterbildungsveranstaltungen
- aktive Teilnahme an gesundheitsfördernden Maßnahmen im Rahmen unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements

Die Stadtverwaltung Eisenach begrüßt die Bewerbung von Menschen mit Schwerbehinderung und ihnen gleichgestellter Personen.

Möchten Sie Teil unseres Teams werden?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis zum **08.05.2023**.

Weitere Informationen über die Stadt Eisenach finden Sie auf unserer Homepage www.eisenach.de.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen **in Papierform** an

Stadtverwaltung Eisenach
FD Personal und Organisation
Kennwort: Verkehrsplanung
Markt 2, 99817 Eisenach

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne Frau Baller-Emrich vom FD Personal und Organisation (Tel. 03691/670-118) zur Verfügung.

ÖFFENTLICHE STELLENAUSSCHREIBUNG

Wir suchen im Fachgebiet Stadtplanung der Stadtverwaltung Eisenach zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine*n Stadtplaner*in mit dem Schwerpunkt Dorfentwicklungsplanung (w/m/d)

Welche Aufgaben erwarten Sie?

- Entwicklung eines integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes der Stadt Eisenach unter Beachtung städtebaulicher Leitziele und Grundsätze sowie von gesamtgemeindlichen und umlandbezogenen Verflechtungsbeziehungen und Entwicklungstendenzen einschließlich umfassender Interessenabwägung
- Durchführung der Dorferneuerung, komplettes Verfahren:
 - fachliche Erarbeitung der Antragsunterlagen
 - Finanz- und Haushaltsplanung sowie Vergabeverfahren
 - Antragstellung und Vertragsabschlüsse, Aufgabenstellungen und Entwurfsvorgaben
 - Betreuung und Überwachung externer Planungsleistungen
 - Erarbeitung von gemeindlichen Entwicklungskonzeptionen und -plänen
 - Begleitung der Schule der Dorferneuerung und der Dorfentwicklungsbeiräte
 - Fördermittelauftrag, -bewirtschaftung und -abrechnung
 - Interne und externe Beratungsleistungen zu Fördermaßnahmen
- Planung und Begleitung kommunaler und privater Fördermaßnahmen
- Erarbeitung von Bebauungsplänen in den Ortsteilen einschließlich Änderungs- und Aufhebungsverfahren
- Erarbeitung und Fortschreibung von Ortssatzungen
- Erarbeitung von informellen Gestaltungsgrundsätzen zum Straßen-, Orts- und Landschaftsbild
- Beurteilung von baurechtlichen Verfahren nach dem Bauplanungsrecht und den Grundsätzen der Dorferneuerung, Beratungsleistungen für Architekten, Bauherren und Investoren zur städtebaulichen Einordnung baulicher Vorhaben und zur Baugestaltung
- fachliche Prüfung und Beurteilung von Grundstücksangelegenheiten auf Konformität mit den Zielen der Dorfentwicklung
- Projektmitwirkung bei infrastrukturellen, sozioökonomischen, demographischen und touristischen Themenstellungen im ländlichen Raum (z. B. Dorfgemeinschaft, Mobilität, ÖPNV, Breitbandausbau, Daseinsfürsorge, Radrouten, Landwirtschaft, Landschaftspflege, etc.)
- Projektsteuerung bei komplexen Fördervorhaben der Dorferneuerung
- Mitwirkung bei städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen nach § 165 ff BauGB
- Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen
- Wahrnehmung der planerischen Belange bei der Vorbereitung und Durchführung von Wettbewerben und Gutachten bzw. Mitwirkung in gutachterlichen Verfahren
- Öffentlichkeitsarbeit hinsichtlich der Ziele und Vorhaben der Ortsteile der Stadt Eisenach, Mitwirkung bei der Pressearbeit, Teilnahme an Fachdiskussionen, Projektvorstellungen, Arbeit mit den Gremien, Bürgerbeteiligungsverfahren, Mediation bei Praktika
- Planungsstatistik, Beobachtung von Literatur, Gesetzgebung und Rechtsprechung

Was bringen Sie mit?

- erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium (entsprechend den §§ 1 und 18 HRG mit erstem berufsqualifizierendem Abschluss) im Bereich Stadt- und Raumplanung, Landschaftsarchitektur, Architektur, Bauwesen, Geographie oder sonstigen Ingenieurdisziplinen mit Bezug zum ländlichen Siedlungsraum
- Kenntnisse des Bauplanungsrechtes, im Städtebau und in der Architektur

- Grundkenntnisse im Hoch- und Tiefbau
- Kenntnisse des Umweltrechtes, des Landesbaurechtes und Vergaberechtes
- Kenntnisse der Systematik und der Förderrichtlinien zur Dorferneuerung
- Grundkenntnisse des Kommunal- und Verwaltungsrechtes
- ausgeprägtes mündliches Ausdrucksvermögen, zielbewusste Gesprächsführung/Überzeugungskraft, Fähigkeiten zur Moderation und Mediation
- Planungsvermögen
- ausgeprägtes Interesse an gesellschafts- und stadtentwicklungspolitischen sowie städtebaulichen Entwicklungsprozessen (Schwerpunkt ländlicher Raum)

Was bieten wir Ihnen?

- unbefristete Vollzeitbeschäftigung oder auch eine Beschäftigung in Teilzeit
- bei einem erfolgreichen Studienabschluss der geforderten Studienrichtung erfolgt die Eingruppierung in die Entgeltgruppe 10 TVöD-VKA
- monatlich Sachwertgutscheine im Rahmen des Leistungsentgeltes
- attraktive betriebliche Altersvorsorge
- Möglichkeit des mobilen Arbeitens und flexible Arbeitszeitergelungen
- hohes Maß an Eigenverantwortung
- Bildungsfreistellung gemäß Thüringer Bildungsfreistellungsgesetz
- vielseitiges Angebot an Weiterbildungsveranstaltungen
- aktive Teilnahme an gesundheitsfördernden Maßnahmen im Rahmen unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements

Die Stadtverwaltung Eisenach begrüßt die Bewerbung von Menschen mit Schwerbehinderung und ihnen gleichgestellter Personen.

Möchten Sie Teil unseres Teams werden?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis zum **08.05.2023**.

Weitere Informationen über die Stadt Eisenach finden Sie auf unserer Homepage www.eisenach.de.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen **in Papierform** an

Stadtverwaltung Eisenach
FD Personal und Organisation
Kennwort: Dorfentwicklungsplanung
Markt 2, 99817 Eisenach

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne Frau Baller-Emrich vom FD Personal und Organisation (Tel. 03691/670-118) zur Verfügung.

ÖFFENTLICHE STELLENAUSSCHREIBUNG

Wir suchen Sie (m/w/d) als

Kämmerer der Stadt Eisenach inkl. Führung des Fachbereiches 1 - Finanzen/Personal/Digitalisierung

Welche Aufgaben erwarten Sie?

Fachbereichsleitung

Zum Fachbereich 1 - Innere Verwaltung gehören die Fachdienste: Personal und Organisation; Digitale Verwaltung; Finanzen und Recht.

Die Stadtverwaltung Eisenach legt Wert auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie ein ressort- und strukturübergreifendes und gesamtstädtisches Denken und Handeln. Ebenso ist das Hinwirken auf eine lösungsorientierte Arbeitsweise von besonderer Bedeutung. Dabei ist die Steuerung, eine strategische Weiterentwicklung, das Festlegen von Richtlinien sowie die zukunftsorientierte Optimierung der Prozessabläufe innerhalb des Fachbereiches Ihre Aufgabe. Sie koordinieren fachübergreifende Prozessabläufe sowie die Abstimmung der Aufgaben mit den anderen Fachbereichen der Stadtverwaltung. S

ie vertreten den Fachbereich gegenüber der Verwaltungsspitze, anderen Fachbereichen, städtischen Gremien und übergeordneten Behörden.

Die Fachbereichsleitung 1 wird als Doppelspitze in Form eines Führungsstandems mit zwei gleichberechtigten Führungskräften zu je 50 % Zeitanteil geführt. Die Stelle Kämmerer ergänzt sich um die Funktion Fachbereichsleitung.

Kämmerer der Stadt Eisenach

Sie sind als Kämmerer der Stadt Eisenach für die fachliche und organisatorische Leitung sowie die Koordinierung und Kontrolle der Aufgabenerfüllung im Fachdienst 14 - Finanzen zuständig. Zum Fachdienst Finanzen gehören die Fachgebiete Kämmererei, Stadtkasse und Steuern. Ihnen obliegt eine motivierende, wertschätzende und ergebnisorientierte Personalführung und Wahrnehmung der Dienstaufsicht. Sie tragen die Verantwortung für alle Finanzangelegenheiten der Stadt Eisenach. Dazu gehören die Aufstellung des Haushaltsplanes, der Jahresrechnungen, die Veranlagung der Gemeindesteuern, alle Angelegenheiten der Gemeinschaftssteuern und die Aufgabe „Kommune als Steuerschuldner“ sowie für die Erarbeitung von Strategien zur langfristigen Wahrung des Haushaltsausgleichs. Sie verwalten die privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen städtischen Beteiligungsunternehmen.

Was bringen Sie mit?

- Befähigung für die Laufbahn des höheren nichttechnischen Verwaltungsdienstes oder
- eine erfolgreich abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung (Master oder Diplom (Universität)) der Fachrichtung Verwaltungswissenschaft oder Public Administration oder
- zweites juristisches Staatsexamen mit Befähigung zum Richteramt
- mehrjährige Führungserfahrung in einer öffentlichen Verwaltung
- fundierte Kenntnisse des kommunalen Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens, betriebs-
- wirtschaftliche Kenntnisse sowie mehrjährige Berufserfahrung im Aufgabenfeld der kommunalen Finanzen
- Kenntnisse in der Kameralistik; Kenntnisse in der kommunalen Doppik sind wünschenswert
- hohe Kommunikationskompetenz (u. a. Zusammenarbeit mit Gremien und städtischen Beteiligungen, Austausch und Abstimmung mit dem Tandempartner, lösungsorientierte und transparente Kommunikation auf Basis Vertrauen und Wertschätzung, Einhaltung von Besprechungsroutinen)
- Verhandlungsgeschick
- Fähigkeit und Wille zur Bildung eines gemeinsamen Führungsverständnisses mit dem Tandempartner
- Innovationskompetenz (Einbringung und Umsetzung innovativer Ansätze)
- Kompromissbereitschaft, Akzeptanz von Unterschiedlichkeiten, Fremdvertrauen in den Tandempartner
- Konfliktfähigkeit
- hohes Maß an Teamorientierung

Was bieten wir Ihnen?

- unbefristete Vollzeitbeschäftigung oder auch eine Beschäftigung in Teilzeit
- Besoldung nach Besoldungsgruppe A 14 ThürBesG bzw. Entgelt nach Entgeltgruppe 14 TVöD und monatlich Sachwertgutscheine im Rahmen des Leistungsentgeltes für Beschäftigte
- Unterstützung des Führungsstandems durch Coaching und/oder Seminare
- attraktive betriebliche Altersvorsorge
- hohes Maß an Eigenverantwortung
- Bildungsfreistellung gemäß Thüringer Bildungsfreistellungsgesetz
- vielseitiges Angebot an Weiterbildungsveranstaltungen
- aktive Teilnahme an gesundheitsfördernden Maßnahmen im Rahmen unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements

Im Interesse der beruflichen Gleichstellung sind Bewerbungen von Frauen besonders erwünscht. Die Stadtverwaltung Eisenach begrüßt die Bewerbung von Menschen mit Schwerbehinderung und ihnen

JOBS IN IHRER REGION

Anzeigenannahme 03677 2050-0
anzeigen@wittich-langewiesen.de

Weitere
Stellen
finden Sie
online



Ein Produkt der LINUS WITTICH Medien Gruppe



WOLLSCHLAEGER
KUNSTSTOFFTECHNIK GMBH

Auf der Höhe 10, 99834 Gerstungen
Mail: info@w-kunststoff.de
Tel.: 036922 41599-0

Die Firma Wollschlaeger Kunststofftechnik GmbH, mit Sitz in Gerstungen an der A4 gelegen, ist ein stark wachsendes Familienunternehmen mit Schwerpunkt in der Verschlusstechnik.

Wir produzieren heute jährlich ca. 150.000.000 Kunststoffspritzteile für den Bereich Ventilschutz und Sprühkappen, wie auch Lackstifte für verschiedene Endprodukte.

Wir legen sehr viel Wert auf ein gutes familiäres Betriebsklima, Ehrlichkeit und Sauberkeit. Zur Verstärkung unseres Teams in der Produktion suchen wir

eine/n Produktionsmitarbeiter(in)

Ihre Aufgaben:

- Überwachung der Spritzgussproduktion auf modernen Anlagen mit leichten Kontrollaufgaben
- Sicherstellung der geforderten Sauberkeit und Ordnung
- Kennzeichnung der abgepackten Produkte
- Dokumentation von Produktionsdaten
- Maschinenreinigung
- Innerbetrieblicher Materialtransport (keine Staplertätigkeit)

Ihre Qualifikation:

- Zuverlässige und selbstständige Arbeitsweise
- Erfahrung als Produktionsmitarbeiter(in)
- Fließende Deutschkenntnisse
- Flexibilität, teamorientierte Arbeitsweise
- Arbeit im Schichtbetrieb (Vollzeit)

Bei Interesse reichen Sie bitte Ihre formlose Kurzbewerbung unter bewerbung@w-kunststoff.de bei uns ein oder rufen Sie uns einfach an unter 036922/415990.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Sie bekommen umgehend ein Feedback von uns.

Weitere
Informationen:



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

SIE FEHLEN UNS!



Ergänzen Sie unser Team in Thüringen?

Wir suchen **schnellstmöglich** ein

Verkaufstalent (m/w/d) im Innendienst (30 h)

Sie ...

- ✓ verfügen über Verkaufserfahrung und telefonieren gerne
- ✓ sind rhetorisch versiert und haben eine angenehme, ausdrucksstarke Telefonstimme
- ✓ sind in jeder Situation freundlich und hilfsbereit
- ✓ sind teamfähig und haben Freude am Umgang mit Kunden

Dann sind Sie bei uns richtig!

Bewerben Sie sich gleich!

m.reise@wittich-langewiesen.de

LINUS WITTICH Medien KG

In den Folgen 43, 98693 Ilmenau
z. H. Mirko Reise

Neue Stelle gesucht?

Ein Blick in unseren Stellenmarkt unter jobs-regional.de bringt Sie weiter!



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

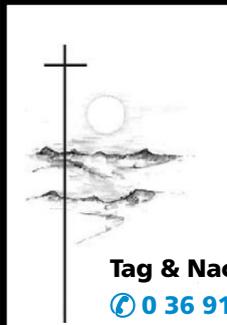


Aus der Menge herausstechen

Hier ist man schon auf der Suche nach Ihnen! **Stellenmarkt Aktuell**



TAXI ZENTRALE EISENACH
24 Stunden
03691 888 60 88



Bestattungshaus HOFFMANN
- ehem. Bestattungshaus Ahlemann -

Tag & Nacht
☎ 0 36 91 / 21 40 83
Mobil: 0151 153 16854
Mühlhäuser Str. 38 | 99817 Eisenach
www.bestattungshaus-hoffmann-eisenach.de



Sie möchten Ihr Haus verkaufen?

Wir helfen Ihnen!
Sie brauchen: Einen aktuellen GBA, Flurkarte, Wfl., Grundrisskizzen, Energieausweis, solvente Käufer, Kaufvertragsentwurf, Notar u. s. w.

Rufen Sie mich an:
Udo Schrön
Gebietsleiter der BKM
Tel. 036929 86453
oder 0171 8017593




Wenn plötzlich alles anders ist - sind wir für Sie da.

BESTATTUNGSUNTERNEHMEN
BÖHNHARDT
Obere Lohfeldstr. 3 • 99831 Amt Creuzburg
☎ 03 69 24 - 4 24 72
www.bestattung-boehnhardt.de





Deine Sauna in Eisenach!



Sportpark 4 · Tel.: 03691/682300
www.sportbad-eisenach.de



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.




Ich bin für Sie da...

Stefanie Barth

Ihre Gebietsverkaufsleiterin vor Ort

Wie kann ich Ihnen helfen?
Tel.: 0157 80668356
Fax: 03677 205021
s.barth@wittich-langewiesen.de
www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

FÖRDERUNG privater Baumaßnahmen

Stadtsanierung Eisenach - kommunales Förderprogramm



DAS FÖRDERPROGRAMM

Im Rahmen der Stadterneuerung wird ein Ortsbild angestrebt, das sich an den historisch gewachsenen Strukturen orientiert. Die kleinteilig parzellierte Stadtstruktur, die Gestalt der öffentlichen Räume aber auch die Fassaden und Dächer der Gebäude prägen den Charakter der Innenstadt und sollen als Ensemble saniert und erhalten werden. Ziel des kommunalen Förderprogramms ist es, Eigentümer bei der Erneuerung historischer Fassaden finanziell zu unterstützen.

Daneben soll das kommunale Förderprogramm Anreize liefern, durch Baumaßnahmen einen positiven Beitrag zum Stadtklima zu liefern. Um auch in Zukunft gesunde Wohn- und Lebensverhältnisse in den Quartieren vorzufinden, werden die Entsiegelung von Flächen und die Integration von Grünstrukturen gefördert.

WAS WIRD GEFÖRDERT?

Die Sanierung von Fassaden nach bauzeittypischem Vorbild mit dessen Formensprache und Materialien bedeutet meist einen **finanziellen Mehraufwand**, der durch das Förderprogramm gesenkt wird. **Bestimmte Baumaßnahmen an der Fassade und an den Außenanlagen** sind zuwendungsfähig, wenn sie den genannten Gestaltungszielen der Stadt Eisenach entsprechen. In der Grafik unten finden Sie einige Beispiele.

Um die Förderung zu erhalten, ist es wichtig das geplante Vorhaben vor Beginn der Baumaßnahmen mit der Stadt Eisenach zu besprechen und vertraglich zu regeln. Nehmen Sie Kontakt zum Amt für Stadtentwicklung oder dem Sanierungsbetreuer KEM GmbH auf, um alle Fragen zur Förderung zu klären.

WIE WIRD GEFÖRDERT?

Werden alle Bedingungen erfüllt, erhalten Bauleute eine Zuwendung in Höhe von **30 % der zuwendungsfähigen Ausgaben, maximal jedoch 10.000 €**. Die Förderung wird in der Richtlinie der Stadt Eisenach zur Förderung von Baumaßnahmen in den Sanierungsgebieten „Innenstadt“, „Katharinenstraße“ und „Frankfurter Straße“ und dem Stadtumbaugebiet „Innenstadt/Georgenvorstadt“ geregelt. Die Zuwendungen im Rahmen des kommunalen Förderprogramms werden aus Mitteln der Städtebauförderung und dem Anteil der Stadt Eisenach gewährt. Ein Anspruch auf Förderung besteht nicht.

weitere Informationen finden Sie auch auf:
www.eisenach.de/stadtsanierung
in der Rubrik Kommunales Förderprogramm



Geltungsbereich der Förderrichtlinie

WER UND WO WIRD GEFÖRDERT?

Antragsberechtigt sind Eigentümer und Erbbauberechtigte. Voraussetzung für eine Zuwendung ist unter anderem, dass das Gebäude bzw. Grundstück innerhalb des Geltungsbereichs der Richtlinie des kommunalen Förderprogrammes liegt. Ob dies der Fall ist, können Sie im Lageplan (siehe oben) oder unter www.eisenach.de/stadtsanierung überprüfen.

DIE SCHRITTE ZUR FÖRDERUNG

1. Sanierungsberater der KEM kontaktieren:
Tel. 03641 - 592 516 |
E-Mail: eisenach@ke-mitteldeutschland.de
2. Antrag einreichen
3. Vertrag abschließen
4. Baumaßnahme durchführen

KONTAKT

Stadtverwaltung Eisenach
Fachdienst Stadtentwicklung
Markt 22
99817 Eisenach
T: 03691 - 670 517 / stadtentwicklung@eisenach.de

KEM Kommunalentwicklung Mitteldeutschland GmbH
Sanierungsbüro Eisenach
Goldschmiedenstraße 1
99817 Eisenach
T: 03691 - 7022 850 /
eisenach@ke-mitteldeutschland.de

